



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2022

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

badenova AG & Co. KG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Angela Hinel
Nachhaltigkeitsmanagement

Tullastraße 61
79108 Freiburg im Breisgau
Deutschland

0761 279-2953
0761 279-2953
nachhaltigkeit@badenova.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung
erfolgte durch das Büro Deutscher
Nachhaltigkeitskodex auf formale
Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz.



Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Berichtspflicht:



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die badenova AG & Co. KG entstand 2001 aus dem Zusammenschluss von sechs regionalen Stadtwerken. badenova ist ein 100 % kommunales Unternehmen mit Beteiligungen der Thüga AG, der Stadtwerke Freiburg GmbH, den Städten Lörrach, Offenburg, Breisach, Waldshut-Tiengen, Lahr, sowie 90 weiteren Kommunen. Kerngeschäft ist die Versorgung von Privat- und Geschäftskunden mit Erdgas, Strom, Wasser und Wärme sowie verwandten Dienstleistungen. Mit rund 1.500 Mitarbeitenden gehört die badenova zu den großen Arbeitgebern der Region. Die Vielfalt unserer Mitarbeitenden ist uns wichtig. Unsere gemeinsamen Werte bilden die Basis für eine offene Unternehmenskultur.

Aus dem reinen Energieversorgungsbetrieb hat sich das Unternehmen zum größten Energie- und Umweltdienstleister in Südbaden entwickelt. Die Wertschöpfungskette der badenova reicht von der Beschaffung, Produktion und dem Vertrieb bis hin zu Serviceleistungen. Die Produktpalette umfasst Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Erdgas, Strom, Wasser, Abwasser, Wärme, sachkundige Beratung und sowie Informationstechnologien.

Als regional verankertes Unternehmen trägt die badenova-Gruppe eine besondere Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen und für eine lebenswerte Zukunft. Das gemeinsame Zielbild stiftet Orientierung für all unser Handeln und unsere nachhaltige Aus-richtung. Dabei leistet jeder Unternehmensbereich einen Beitrag für die Gestaltung der Energie- und Wärmewende sowie die nachhaltige Entwicklung in der Region.

Die hier vorliegende DNK-Erklärung umfasst die badenova AG & Co. KG und die Tochterunternehmen badenovaWÄRMEPlus GmbH & Co. KG, Freiburger Wärmeversorgungs GmbH (FWV), badenovaNETZE GmbH, badenIT GmbH, Energie-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH (ESDG) und die badenCampus GmbH & Co. KG. Ihren Hauptsitz haben alle Gesellschaften am Standort Freiburg. Auf dem Betriebsgelände befinden sich zwei neue Verwaltungsgebäude, die mit dem DGNB Platin Standard (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) ausgezeichnet wurden. Weitere Standorte liegen in Lörrach, Offenburg und Breisach. Daneben existieren zahlreiche Infrastrukturpunkte und Anlagenstandorte im Versorgungsgebiet.

Ergänzende Anmerkungen:

Ergänzende Informationen zu den Geschäftsergebnissen finden Sie unter: <https://www.badenova.de/ueber-uns/wir-sind/daten-fakten/>

Den Geschäftsbericht mit zusätzlichen wirtschaftlichen Informationen und ausgewählte Leuchtturmprojekten zur Energie- und Wärmewende finden Sie unter: <https://www.badenova.de/ueber-uns/aktuelles-presse/mediathek/publikationen/jahresberichte/>

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die badenova hat im Jahr 2020 eine konzernweite Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Das Ergebnis des Strategiefindungsprozesses ist die Definition von sechs Leitbildern mit messbaren, terminierten Zielen für jedes Leitbild sowie konkreten Maßnahmenvorschlägen und einer Ressourcenabschätzung zur Zielerreichung.

Folgende Leitbilder weisen uns den Weg für unser Handeln in den nächsten Jahren:

Vielfalt am Arbeitsplatz und Bewusstseinsbildung unserer Mitarbeitenden sowie Menschen in der Region (soziale Dimension), Treibhausgasneutralität (Scope 1 und 2) und Biodiversitätsförderung vor Ort (ökologische Dimension), Kreislaufwirtschaft und eine nachhaltige Beschaffung (ökonomische Dimension). Mit unseren Leitbildern gehen wir diejenigen Nachhaltigkeitsaspekte an, auf die wir mit unserer Geschäftstätigkeit den stärksten Einfluss haben und die von besonders hoher Dringlichkeit sind - für uns und unsere Stakeholder.

Unserer Leitbilder der Nachhaltigkeit entwickelten wir auf Basis folgender Rahmenbedingungen:

- Stakeholder-Interessen: Berücksichtigung von Erwartungen unserer Mitarbeitenden, Gesellschafter, Konzessionskommunen und Kunden sowie weiteren Interessensgruppen.
- Chancen/Risiken und Megatrends: Perspektive der nachhaltigkeitsrelevanten Bereiche zu den gesellschaftlichen und umweltpolitischen Entwicklungen und Herausforderungen
- Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte: inhaltliche Einbindung unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte z.B. Energieverbrauch, Mobilität, Bewusstseinsbildung etc. in die Definition der Leitbilder.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie zählt insbesondere auf folgende nachhaltigkeitsrelevanten Standards und Zielsetzungen ein:

- übergeordnete bindende Verpflichtungen z.B. Agenda 2030 insbesondere die SDGs Nr. 6,7,9,11,12,13,15; Ziele im Rahmen des europäischen Umweltmanagementsystems EMAS
- nationale und regionale bindende Verpflichtungen z.B. Klimaziele der Bundesregierung, regionaler Auftrag, Klima- und Artenschutzmanifest der Stadt Freiburg, Greencycle Manifest
- badenova spezifische Zielsetzungen: Ökologie- und Nachhaltigkeitsleitlinien, unsere Werte.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der badenova wurden in einer Wesentlichkeitsanalyse untersucht und werden jährlich aktualisiert. Die für die badenova relevanten Aspekte wurden aus interner Sicht, z.B. von Mitarbeitenden, Beauftragten und der Geschäftsführung sowie aus externer Sicht, wie z.B. von kommunalen Anteilseignern, bewertet. Dort genannte relevante Aspekte lassen sich den Themenfeldern Ökologie, Ökonomie und Soziales zuordnen und stellen z.B. die kontinuierliche Effizienzsteigerung, den demographischen Wandel, gesellschaftliches Engagement sowie die nachhaltige Entwicklung und die praktische Umsetzung der Energie- und Wärmewende dar.

Die Tabelle zeigt unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte und welche Maßnahmen wir diesbezüglich ergreifen:

	Wesentliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte	Auswirkungen	Erklärung	Maßnahmen
Negative Auswirkung	Energieverbrauch, -beschaffung und -erzeugung	Treibhausgasemissionen, Verschlechterung der Luftqualität, geopolitische Spannungen	Vor allem in den technischen Bereichen: Prozessenergie zur Energieversorgung	Energieeinsparmaßnahmen, Ausbau Erneuerbarer Energien, Anpassung der Beschaffungsstrategie (Ausbau Kurzfristhandel, politischer Rahmen)
	Verkehr	Treibhausgasemissionen, Verknappung natürlicher Ressourcen	Teilweise weite Wege zwischen den Anlagen, Mitarbeitendenverkehr	Angebote und Wettbewerb für Pendler, Elektrifizierung des Fuhrparks, Test eines Mobilitätsbudgets, e-Roller
	Abfälle	Luftverschmutzung, Bodenkontamination, Flächenverbrauch	Altlasten, Baustellenabfälle - vor allem technische Bereiche	Altlastensanierung in Lahr 2017, Abfallmonitoring, Verhandlungen zur stofflichen Verwertung in der Region
	Ressourcenverbrauch (z.B. Fläche, Energieträger, Materialien)	Treibhausgasemissionen, Verknappung natürlicher Ressourcen	Gebäude- und Fuhrparkmanagement, Betrieb von Anlagen	CO ₂ -Emissionsgrenzen bei Fahrzeugbeschaffung, DGNB Platin Gebäude, Projekte zur Kreislaufwirtschaft
Positive Auswirkung	Biodiversität	Flächenverbrauch, Habitate für Insekten und Vögel, Wasserqualität, glaubwürdige Positionierung	große Flächen in der Region von Anlagen und Standorten, Attraktivitätszugewinn im urbanen Bereich, Versickerungsflächen	Umgestaltung von Anlagen, Bienenstöcke, extensive Pflege von Grünstreifen, Dienstanweisung Artenvielfalt
	Bewusstseinsbildung	glaubwürdige Positionierung, Lebensqualität, Gemeinwohl in der Region	Aktivierung zu nachhaltigen Lebensstilen (intern und extern), Hebelwirkung in der Region	Themenspezifische Aktionen, innovative Forschungsprojekten mit Kundenkontakt, Kooperationen mit Einrichtungen in der Region
	Energie- und Wärmewende regional gestalten	Regionale Akteure bei der Umsetzung der Energiewende unterstützen	Infrastruktur, Konzepte, Produkte, Beratungsangebote und Förderungen bereitstellen	Beratungsangebote für Bürgerschaft, kommunale Wärmeplanung, Wärmenetz 4.0, Innovationsfonds für Klima- und Gewässerschutz

Aus den wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten leiten sich Chancen und Risiken ab, die badenova systematisch erfasst, bewertet und steuert. Das Augenmerk liegt insbesondere auf der Absicherung der Versorgungssicherheit, der wirtschaftlichen Entwicklung, den politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen (fortschreitende Marktliberalisierung, kommunalpolitisches Umfeld, umweltpolitische Vorgaben, steigende Volatilität der Energiepreise durch geopolitische Situation oder Extremwetterereignisse, veränderte Lastprofile durch „Prosumer“) sowie auf der gesellschaftlichen

Entwicklung (z.B. demografischer Wandel, erhöhte Erwartungshaltung von Mitarbeitenden und Kunden zum Thema Sicherheit, Bezahlbarkeit, Nachhaltigkeit, Glaubwürdigkeit). Weiterhin ergibt sich im Zuge der Ukraine Krise und der damit verbundenen geopolitischen Lage ein erhöhtes Risiko für Lieferengpässen von Gas und Bauteilen für erneuerbare Energien z.B. Photovoltaikanlagen, dank einer gestiegenen Marktnachfrage. Badenova begegnet diesen Risiken mit einem Konzern-Krisenstab, einer engen Vernetzung mit Akteuren aus Politik und Wissenschaft sowie mit einer langfristig ausgelegten Beschaffungsstrategie. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens unmittelbar gefährden, bestehen in absehbarer Zukunft nicht. Jedoch befinden wir uns inmitten einer fundamentalen Veränderung der Energiewirtschaft und die aktuelle Ukraine Krise zeigt einmal mehr, wie schnell eine unvorhersehbare geopolitische Veränderung drastischen Einfluss auf die Wirtschaft und die Energieversorgungsunternehmen hat. Dies bestärkt die badenova weiterhin auf einen stark regionalen Ansatz in ihrer Geschäftstätigkeit zu setzen, die Energie- und Wärmewende voranzutreiben, die Digitalisierung konsequent zu stärken und unsere Geschäftsfeldstrategien agil und kundenorientiert weiterzuentwickeln.

Große Chancen liegen in der Weiterentwicklung unserer glaubwürdigen nachhaltigen Ausrichtung als Energie- und Umweltdienstleister. Dazu gehören ein wachsendes Dienstleistungsspektrum z.B. die Energie- und Wärmewende für Privatkunden in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, der Ausbau und die Dekarbonisierung unserer Wärmenetze, die Transformation der Netzinfrastruktur sowie die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements, welches als wirksames Instrument zur Verminderung von Risiken und zur Aktivierung von Chancen gesehen wird. Wir möchten diese Chance nutzen und arbeiten an unserem glaubwürdigen und einheitlichen Auftreten nach außen z.B. durch eine einheitliche Nachhaltigkeitsberichterstattung, glaubwürdige Aktionen und innovative Produktentwicklungen. Als Leitplanken dieser Transformation dient hierbei unter anderem unser Masterplan zur Klimaneutralität. Der Plan zeigt mögliche Szenarien der politisch gewollten, technisch machbaren und im Markt eintretenden Transformation für das badenova Netzgebiet auf. Eine jährlich bewertete Liste relevanter Risiken und Chancen im Nachhaltigkeitskontext wird durch das Nachhaltigkeitsmanagement ermittelt und fließt in die badenova-weite Risikobewertung mit ein. Weitere Aussagen zur Risikobetrachtung und zu den Chancen finden sich im jährlichen [Geschäftsbericht](#).

Die Erstellung des DNK-Berichts findet in regem Austausch mit den fünf großen städtischen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Freiburg (Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH, badenova AG & Co. KG, Freiburger Stadtbau Verbund, Freiburger Wirtschaft, Touristik & Messe GmbH Co. KG und Freiburger Verkehrs AG) statt, die jeweils eine DNK-Erklärung für ihr Unternehmen erstellen. Begleitet wird diese Austauschrunde durch das Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Freiburg. Der Austausch findet regelmäßig alle zwei Monate statt und dient, neben der Weiterentwicklung der

DNK-Berichtserstattung, vor allem auch der gegenseitigen Unterstützung und Zusammenarbeit bei der Verstetigung von nachhaltigen Prozessen in den Unternehmen. Aus dem gemeinsamen Austausch ist auch der Wunsch hervorgegangen, in den DNK-Erklärungen für jedes Berichtsjahr gemeinsam zu einem wesentlichen Schwerpunktthema zu berichten. Ziel ist es, sukzessive unterschiedliche Nachhaltigkeitsthemen fokussiert anzugehen. Zum einen soll die Messbarkeit der Themen in der DNK-Erklärung geschärft werden (d.h. ergänzende Indikatoren zum Schwerpunktthema, die gemeinsam abgestimmt wurden und ein vergleichbares Monitoring ermöglichen). Zum anderen soll der gemeinsame Austausch und die Vernetzung der Unternehmen zum Schwerpunktthema gestärkt und vermehrt Synergien genutzt werden.

Die fünf städtischen Gesellschaften haben sich für das Berichtsjahr 2021-2022 auf das Schwerpunktthema „Klimawandelanpassung“ geeinigt. Die Wahl des Schwerpunktthemas fand im Rahmen der Austauschtreffen statt. Unter anderem ausschlaggebend für die Wahl des Schwerpunktthemas war der Beschluss der Stadt Freiburg im Jahr 2021 zur Erstellung einer Klimaanpassungsstrategie, welche auch die städtischen Gesellschaften einbezieht. Unter dem Schwerpunktthema verstehen die städtischen Gesellschaften „Initiativen und Maßnahmen, um die Empfindlichkeit natürlicher und menschlicher Systeme gegenüber tatsächlichen oder erwarteten Auswirkungen der Klimaänderung zu verringern“ (Definition nach IPCC, 2007), um die Widerstandsfähigkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels zu erhöhen. Die Klimafolgen Hitze, Dürre, Niedrigwasser, Starkregen, Hochwasser und Sturm können 12 Handlungsfeldern zugeordnet werden. Im Vorfeld zur Erstellung der Klimaanpassungsstrategie erhob das Umweltschutzamt der Stadt Freiburg den Sachstand bei den in der Projektgruppe „Anpassung an den Klimawandel“ vertretenen Einrichtungen (u.a. den städtischen Gesellschaften) für die Jahre 2018 – 2022.

Dem Thema Klimawandelanpassung waren mehreren Austauschsitzungen der städtischen Gesellschaften mit dem Nachhaltigkeitsmanagement und zusätzlich der Klimawandelanpassungsmanagerin der Stadt Freiburg gewidmet, die vertiefte Einblicke in den Stand zur Erstellung der Strategie und der bereits bestehenden Klimaanpassungskonzepte (Hitze und Regenwasser) lieferte. Ergänzende Indikatoren zum Schwerpunktthema werden unter dem Set der Leistungsindikatoren 13 in der Branchenspezifischen Ergänzungen aufgezeigt.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind pro Handlungsfeld messbare Ziele definiert. Die Kontrolle erfolgt durch den Nachhaltigkeitslenkungsausschuss, der jährlich über den Grad der Zielerreichung durch das Nachhaltigkeitsmanagement informiert wird. Sollte ein Ziel verfehlt werden, werden in diesem Gremium auch mögliche Abhilfemaßnahmen definiert und beschlossen. Im Nachhaltigkeitsbericht der badenova wird jährlich über die Zielerreichung und Maßnahmen ausführlich berichtet.

Im Jahr 2022 wurden folgende Ziele erreicht:

- **Vielfalt** (soziale Dimension) Ziel: Wir ergreifen min. 2 Maßnahmen (pro Jahr) zur Stärkung unseres Wertes Vielfalt für ein gesundes, wertschätzendes und offenes Miteinander (z.B. Beratungsangebote stärken, Diversitätskampagne).
 - Maßnahme 1: Diversity-Strukturen weiter ausbauen
 - Ziel: 3 Aktionen // Ist: 3 Aktionen durchgeführt
 - Maßnahme 2: Aktionen zur Stärkung unseres Wertes Vielfalt
 - Ziel 2 Maßnahmen // Ist: 8 Maßnahmen durchgeführt
- **Bewusstseinsbildung** (soziale Dimension) Ziel: Jeder Mitarbeitende kennt die Leitbilder der Nachhaltigkeit von badenova und seinen persönlichen Beitrag zur Zielerreichung.
 - Maßnahme 1: Interne Kommunikationskampagne zu Leitbildern
 - Ziel: 2 Aktionen // Ist: 4 Aktionen
 - Maßnahme 2: Externe Kommunikationskampagne zu Leitbildern
 - Ziel: 2 Aktionen // Ist: 5 Aktionen
 - Maßnahme 3: Verpflichtende Nachhaltigkeitsschulung für alle Mitarbeitenden
 - Ziel: Schulung aller MA durchführt // Ist: erfolgt
- **Kreislaufwirtschaft** (ökonomische Dimension) Ziel: Wir etablieren Mechanismen der Kreislaufwirtschaft in unseren Produkten (z.B. Sharing, Recycling, Wiederaufbereitung, Reduzierung) und fördern die stoffliche Verwertung.
 - Maßnahme 1: Kreislauffähigkeit in der Beschaffung
 - Ziel 1: *Die Kreislauffähigkeit als Nachhaltigkeits-kriterium in der Warengruppen-strategie berücksichtigen (Bei bestimmten Warengruppen verpflichtend) // Ist: Überarbeitung ist erfolgt*
 - Ziel 2: *Kreislauffähigkeit ist bei Ausschreibungen und in der Beschaffung etabliert // Ist: zwei Pilotwarengruppen im Test*
 - Maßnahme 2: Spenden alter Möbel an Vereine und soziale Einrichtungen
 - Ziel: 40% // 67%
 - Maßnahme 3: Erhöhung des Anteils der stofflichen Verwertung bei der Abfallentsorgung
 - Ziel: interne Audits und Entsorgeraudits sind durchgeführt, um Potential zu erheben // Ist: kein Audit, Datenqualität wurde verbessert und für 2023 Weiter-entwicklung des strat. Zieles

- geplant
 - Maßnahme 4: Testen erster Sharing-Angebote im Bereich Mobilität
 - Ziel: Testnutzer sind definieren und Testergebnisse ausgewertet // Ist: erfolgt
- **Nachhaltige Beschaffung** (ökonomische Dimension) Ziel: Wir beschaffen bis 2023 unser wesentliches Material und Dienstleistungen nach definierten Nachhaltigkeitsstandards.
 - Maßnahme 1: Nachhaltigkeitskriterien für die wesentlichen Warengruppen und Lieferanten festlegen
 - Ziel 1: wesentliche Warengruppen sind identifiziert // Ist: in Umsetzung
 - Ziel 2: Für die wesentlichen Warengruppen sind Warengruppenstrategien erstellt und abgestimmt // Ist: Umsetzung in 2023
 - Maßnahme 2: Einkaufsorganisation für nachhaltige Beschaffung aufstellen
 - Ziel: Ressourcen für die Etablierung einer nachhaltigen Beschaffung sind besetzt (1 VZÄ) // Ist: Stelle ist besetzt
 - Maßnahme 3: Begleitendes Kommunikations- und „Change“-Programm aufsetzen und durchführen
 - Ziel 1: Kick-off zur nachhaltigen Beschaffung mit dem Einkaufsteam durchgeführt // Ist: durchgeführt
 - Ziel: 2 2 Aktionen zur konzernweiten Sensibilisierung für eine nachhaltige Beschaffung durchgeführt // Ist: 2 Aktionen durchgeführt
- **Biodiversitätsförderung** (ökologische Dimension) Ziel: Wir gestalten unserer Anlagenstandorte um. Wir verankern eine biodiversitätsfördernde Gestaltung fest in die Planung von neuen Anlagen.
 - Maßnahme 1: Umgestaltung unserer Anlagen-/ und Verwaltungsstandorte
 - Ziel: 2.000m² umgestaltete, biodiversitätsfreundliche Flächen // Ist: 2.101 m² Blühfläche
 - Maßnahme 2: Konzept zur biodiversitätsfördernden Neugestaltung von Anlagenstandorten
 - Ziel: Konzept angewendet // Ist: erfolgt
- **Treibhausgasneutralität** (ökologische Dimension) Ziel: Bis 2035 erreichen wir die Treibhausgasneutralität in Scope 1 und 2, d.h. unsere direkten Treibhausgasemissionen für die eigenen Energieverbräuche und Energieeinsätze zur Energieerzeugung in den Bereichen Strom- und Wärmeerzeugung, Infra-struktur, Gebäude und Mobilität sind Null. Gleichzeitig treiben wir den Ausbau Erneuerbarer Energien voran und machen unsere eigenen Flächen maximal nutzbar für die Stromerzeugung.
 - *Übergeordnet*: Erreichung der Treibhausgasneutralität bis 2035 (Scope 1 & 2)

- Etappenziel 2024 = 40.669t // Ist: Einrichten eines internen Klimakontos zur Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen
- Ausbauziel der Stromerzeugung:
 - Ziel 1: 500 MW Wind (davon 300 MW in der Region, 200 MW mit überregionalen Projektpartnern)
 - Ziel 2: 500 MW Sonne (davon 300 MW in der Region, 200 MW mit überregionalen Projektpartnern)
- Ausbauziel der grünen Wärmeherzeugung
 - Ziel: eine Terawattstunde Erzeugung grüner Wärme p.a.

Die aufgeführten Ziele sind den sechs Leitbildern der Nachhaltigkeitsstrategie zugeordnet und gleichwertig priorisiert. Mit den durchgeführten Maßnahmen leistet die badenova einen expliziten Beitrag zu den Sustainable Development Goals Nr. 6, 7, 9, 11, 12, 13 und 15.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Unsere Wertschöpfungskette reicht von der Erzeugung von Energie bis hin zum effizienten Umgang beim Kunden. Prozessschritte sind je nach Geschäftsfeld der Einkauf von Rohstoffen, Material und Produkten, deren Verarbeitung, Transport und Verteilung sowie der Vertrieb und die Beratung beim Kunden. Entlang dieser Prozessschritte bewerten und berücksichtigen wir relevante Nachhaltigkeitsaspekte mit dem Ziel, unsere Umweltauswirkungen zu verringern und unser Unternehmen fortlaufend nachhaltig zu entwickeln.

Umweltaspekte, wie die Energieeffizienz elektrischer Geräte, nachhaltige Siegel und Entsorgungskosten werden bereits seit Jahren in die Beschaffungsentscheidung miteinbezogen. Dies ist intern in einer konzernweiten Richtlinie geregelt. Zudem werden alle Produkte und Dienstleistungen vorrangig regional beschafft. Nachgelagert bemüht sich die badenova, ihre Kunden zum Energiesparen zu bewegen, z.B. in Form von bewusstseinsbildenden Aktionen für Kinder. Zudem unterstützt badenova die Umsetzung der Energiewende bei Privatkunden durch das Produktangebot „Energiewende@home“. Im Bereich Sponsoring unterstützt die badenova nur regionale Akteure mit Bezug zur ökologischen Ausrichtung.

Neben der Umweltverträglichkeit stehen die regionale Wertschöpfung als auch soziales Engagement an höchster Stelle. Damit beziehen wir uns auf unseren regionalen Auftrag, die Basis unseres Handelns. So arbeitet badenova seit



Jahren mit sozialen Einrichtungen und regionalen Partnern zusammen, wie z.B. einem regionalen Familienunternehmen als Getränkelieferant oder einer sozialen Einrichtung für die Fertigung unserer Werbemittel oder das Recycling unserer IT-Ausstattung. Zudem werden soziale und ökonomische Aspekte, z.B. Verzicht von Kinderarbeit oder Umweltverschmutzung durch kritische Einsatzstoffe, in den Beschaffungsrichtlinien miteinbezogen.

Im Rahmen des strategischen Ziels zur nachhaltigen Beschaffung werden weitere Nachhaltigkeitskriterien definiert, nach denen sich der Materialeinkauf künftig richtet. Im Zuge dessen wurde in Ausschreibungen ein neues Ausschlusskriterium eingeführt, welches die Nachhaltigkeitsaktivitäten eines Unternehmens in ökologischer, ökonomischer als auch sozialer Perspektive abfragt. Im Jahr 2022 wurde ein umfangreiches Schulungsprogramm des Einkaufsteams durchgeführt. Darüber hinaus bereitet sich badenova auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vor, welches für die Gruppe ab dem 1.1.2024 gilt.

Soziale oder ökologische Probleme, die auf den einzelnen Stufen auftreten, sind oft bei kleineren Akteuren zu verorten, die keine Siegel auf ihren Produkten haben. Generell ist die Wertschöpfungskette bei einigen Produkten noch zu undurchsichtig. Solchen Problemen wirkt die badenova z.B. durch Audits und Lieferantenbefragungen entgegen. Eine weitreichende Lieferantenbefragung speziell zu Nachhaltigkeitsaspekten ist bereits in Umsetzung. Diese Maßnahmen dienen der verstärkten Kommunikation und Transparenz unserer Anforderungen gegenüber unseren Lieferanten und dienen u.a. auch der Vorbereitung auf das Lieferkettengesetz, welches für badenova ab 2024 gilt.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Das Nachhaltigkeitsmanagement der badenova koordiniert den internen Nachhaltigkeitsprozess. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist dem Vorstand der badenova direkt zugeordnet und damit an strategischen Entscheidungen mit beteiligt. Das Entscheidungsgremium „Nachhaltigkeitslenkungsausschuss“ für strategische Ziele und Maßnahmen besteht aus dem Vorstand und allen Geschäftsführern der Tochterunternehmen. Zudem werden die Beauftragten in den Bereichen Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit durch je einen internen Arbeitskreis unterstützt. Mitarbeitende aus allen Fachbereichen arbeiten in den Arbeitskreisen mit, setzen relevante Projekte operativ um, geben neue Impulse an das Nachhaltigkeitsmanagement und stärken die Kommunikation in die einzelnen Bereiche.

Seit dem 1. Januar 2022 leiten die beiden Vorstände Hans-Martin Hellebrand und Heinz-Werner Hölscher die badenova-Gruppe. Seither ist das Nachhaltigkeitsmanagement zusammen mit dem Innovationsfonds als Vorstandsstabsstelle organisatorisch direkt dem Vorstand Herrn Hölscher zugeordnet, der das Thema Nachhaltigkeit inhaltlich und strategisch verantwortet.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Eine nachhaltige Unternehmensführung setzen wir mithilfe verschiedener interner Richtlinien, Regeln und Prozessen bei badenova im Alltag um. Diese sind in Handbüchern hinterlegt und im Intranet verfügbar. Das Nachhaltigkeitsmanagementhandbuch und die dazugehörigen Managementdokumente werden von der Umweltmanagementbeauftragten verwaltet. Prozesse, Zuständigkeiten und Rollen sind grafisch online dargestellt und miteinander verknüpft.

Für die bekannten umweltrelevanten Tätigkeiten bestehen Betriebs-, Arbeits- und Sicherheitsanweisungen mit betrieblichen Vorgaben, die an den

Arbeitsplätzen bzw. Anlagen verfügbar sind und z. T. von den Mitarbeitenden mitgeführt werden. Abfall- und Gefahrstoffinformationen werden von den jeweiligen Betriebsbeauftragten für alle Mitarbeitenden zugänglich zur Verfügung gestellt und bei Bedarf aktualisiert. Neben diesen Dokumenten gibt es gesetzlich vorgeschriebene Umweltdokumente und -aufzeichnungen wie z. B. Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen für Gefahrstoffe oder das Abfallregister, die von den jeweiligen Betriebsbeauftragten geführt werden. Aber auch sozial und wirtschaftlich relevante Themen sind in unserem Geschäftsalltag fest verankert z.B. in unserer Sponsoring Richtlinie oder Compliance Richtlinie sowie in der Integration unserer Unternehmenswerte in das jährliche Mitarbeitendengespräch. Bei Fragen und Anregungen, stehen die entsprechenden Betriebsbeauftragten oder das Nachhaltigkeitsmanagement zur Beratung und Unterstützung zur Verfügung.

Das Energie- und Umweltmanagement von badenova folgte seit 2010 den jeweiligen ISO-Standards, seit 2018 hat die badenova eine Validierung nach EMAS. Ebenfalls seit 2018 berichtet die badenova ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten nach dem DNK-Berichtsstandard.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

badenova führt eine Umweltdatenbank mit umweltrelevanten Indikatoren. Die Datenbank bildet die Basis für den jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht inkl. EMAS-Umwelterklärung und DNK.

Die Datenbank enthält unternehmensweite Umwelt- und Nachhaltigkeitsdaten, unter anderem Energieerzeugungsmengen, Energieverbräuche, Abfallmengen und Personalkennzahlen. Aktuell bereitet sich die badenova auf die künftigen Berichtspflichten der EU vor (CSRD und EU Taxonomie). Dabei wird die Datenbank um die weiteren relevanten Datenpunkte ergänzt.

Die Daten der gesamten Unternehmensgruppe werden jeweils zum Jahresbeginn für das Vorjahr erhoben. Besonders relevante Daten werden monatlich erfasst. Für die Erhebung und Prüfung gibt es einen festen Prozess. Um die Datenbank kontinuierlich zu verbessern, kommt der Kontrolle und Korrektur eventuell fehlerhafter Daten eine wichtige Rolle zu. Eine flexible Auswertbarkeit über Jahresvergleiche oder standortspezifische Fragestellungen ermöglicht auch kurzfristige Aussagen bei Anfragen der eigenen Pressestelle oder direkten Anfragen von Stakeholdern. Ziel der badenova ist es, ein

Höchstmaß an Transparenz bezüglich der eigenen Anstrengungen zu erreichen, daher wird die interne Datenbank sukzessive weiterentwickelt und die Datenanbindung möglichst automatisiert.

Die Datenbank verfolgt einen iterativen Ansatz. Sie wurde sukzessive aufgebaut und wird weiterhin gepflegt und fortlaufend erweitert. Die Datenbank nutzt badenova, um Kennzahlen zu bilden und diese zu monitoren. Im Rahmen der jährlich stattfindenden Managementaudits werden alle Kennzahlen auf ihre Konsistenz und Vollständigkeit überprüft. Im Jahr 2021 wurden weitere sozial- und wirtschaftlich relevanten Kennzahlen hinzugefügt (z.B. Biodiversität), um die Zielerreichung der Nachhaltigkeitsziele abzubilden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Für die badenova und deren Tochterunternehmen ist der Verhaltenskodex in Form einer Konzernrichtlinie für alle Mitarbeitenden bindend. Der Kodex regelt allgemeine Verhaltensgrundsätze, die Bedeutung von gesetz- und regelkonformen Verhalten, das Verhalten gegenüber der Öffentlichkeit, die Führungskultur sowie das interne Verhalten gegenüber Kolleginnen und Kollegen. Zudem bilden die Werte Kundenorientierung, Leidenschaft, Vielfalt, Einfachheit, Kritik- und Lernfähigkeit, Mut, Verantwortung und Glaubwürdigkeit bilden die Basis der Unternehmenskultur, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht. Mehr Informationendazu sind hier zu finden:

<https://www.badenova.de/ueber-uns/wir-sind/unsere-werte/>

Daneben gelten Compliance-Richtlinien, ethische Grundsätze bei der Beschaffung sowie Sponsoring- und Spendenrichtlinien, die jeweils als eigene bindende Verpflichtungen ausformuliert für die gesamte Belegschaft gelten und einzuhalten sind. Zum Beispiel sind die Sponsoring-Richtlinien auch für die Öffentlichkeit zugänglich: <https://www.badenova.de/web/%C3%9Cber-uns/Engagement/Regional/Sponsoring/index.jsp>

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Der Großteil der Belegschaft wird nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TVV) oder einem Haustarifvertrag vergütet. 2022 entsprach dies einem Anteil von 90,11 % der Belegschaft. Je nach Gesellschaft bestehen zudem variable Vergütungsbestandteile.

Ein Beispiel für ein nachhaltigkeitspezifisches Anreizsystem zur Förderung umweltschonender Mobilität ist der Wettbewerb "Industrieradler". In dem Wettbewerb werden Mitarbeitende ermutigt, umweltfreundliche Mobilitätsformen zu nutzen. Verlost werden monatliche Gewinne in Höhe von 50 Euro. Diese Gewinne erhalten Beschäftigte, wenn sie an dem Tag der Ziehung zu Fuß, mit dem Rad, dem ÖPNV oder dem E-Roller in den Betrieb gekommen sind. Aktuell befindet sich ein Mobilitätsbudget für Mitarbeitende im Test, welches umweltfreundliche Mobilität ebenfalls anreizen soll.

Im Rahmen des jährlichen Mitarbeitergesprächs vereinbaren Mitarbeitende und Führungskraft Ziele für das kommende Jahr. Die Zielerreichung wird für jeden Mitarbeitenden durch die Führungskraft kontrolliert. Im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2024 wird diskutiert, inwiefern die Nachhaltigkeitsziele in den Zielvereinbarungen der Geschäftsführenden aufgenommen werden.

Die oberste Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) verantwortet die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele. Seit 2021 werden neben den monetären Zielgrößen auch die CO₂ Emissionen in den Zielerreichungsgesprächen adressiert. Dies ist ein erster Schritt, weitere Zielgrößen neben dem monetären Ergebnis in die Diskussion zu bringen. Weiterhin ist der Einbezug der Nachhaltigkeitsziele bei Investitionsentscheidungen geplant. Seit 2021 lässt badenova ihr nachhaltiges Tun durch ein externes Nachhaltigkeitsrating bewerten. Das Nachhaltigkeitsrating wird jährlich aktualisiert und dient im Rahmen einer grünen Schuldscheinfinanzierung als Nachweis zur Steigerung unserer Nachhaltigkeitsleistung. An die Nachhaltigkeitsleistung ist ein variabler Zinssatz geknüpft, welcher wiederum einen Anreiz zur Steigerung unserer nachhaltigen Leistung darstellt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Vergütung der höchsten Kontrollorgane erfolgt durch Beschluss des Aufsichtsrates. Bei der Vergütung der Geschäftsführung, Prokuristen, Abteilungs- und Stabstellenleiter sind neben dem bundesweiten Benchmark vier Faktoren entscheidend: operative Ziele (hier könnten Nachhaltigkeitsziele integriert werden), Führungsverantwortung, Prozessverantwortung, und Strategie bzw. Ziele, die nicht zu den operativen zählen.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Jahresgesamtvergütung	2018	2019	2020	2021	2022	Hinweis: Die Kennzahl des
Vergütungsverhältnis	8,78	8,48	8,38	8,48	5,99	

Vergütungsverhältnisses kann durch Sondereffekte wie z.B. die Corona-Prämie

in 2020 oder eine unterschiedliche Anzahl an Elternzeiten/
Langzeiterkrankungen beeinflusst werden.

2022: Wechsel im Vorstand; in 2023 ist mit einer Erhöhung zu rechnen, da in 2022 für das Jahr 2021 anteilig Tantieme gezahlt wurden. In 2023 für 2022 werden diese für das gesamte Jahr gezahlt.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Wichtige Anspruchsgruppen werden bei der badenova anhand einer interaktiven Stakeholderanalyse identifiziert. Im Zuge dessen wurden der Vorstand und die Geschäftsführer, die Unternehmenskommunikation, die Beauftragten und der externe Berater für das Umweltmanagementsystem nach folgenden Kriterien befragt: Für wie nachhaltig hält der Stakeholder die badenova und für wie nachhaltig sieht der Stakeholder die badenova? Anschließend wurde gemeinsam mit der Unternehmenskommunikation eine Analyse der Kommunikationswege (aktiv/passiv) durchgeführt und geprüft, ob die bisherigen Kommunikationskanäle für die jeweiligen Stakeholder ausreichend sind.

Anlässlich des Generationenwechsels im Vorstand wurde Ende 2021 eine umfangreiche Stakeholderbefragung initiiert. Die Anteilseigner der badenova sowie Bürgermeister aus über 60 Kommunen wurden im Rahmen von Interviews befragt. Ziel der Umfrage ist es, die aktuellen Bedürfnisse und Herausforderungen in den Kommunen sowie die Erwartungen an die badenova zu erfahren. Die Ergebnisse sollen in die Weiterentwicklung des Zielbildes der badenova und die Strategien der Geschäftsfelder fließen.

Neben den Gesellschaftern und Konzessionskommunen bestehen die Anspruchsgruppen der badenova aus Anwohnern (von Standorten/Anlagen), Kunden, Forschung, Mitarbeitenden, Lieferanten, Gesetzgeber und Besuchergruppen. Die Stakeholderanalyse wird jährlich auf Aktualität geprüft.

Die badenova kommuniziert ihre Arbeit und Strategie über verschiedene Kanäle aktiv nach außen. Der Dialog wird stakeholderspezifisch gestaltet z.B. im Rahmen von regelmäßig tagenden Gremien, Foren, Arbeitsgruppen, Ausschüssen und Zusammenschlüssen. Ergebnisse werden in der Planung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsaktivitäten bspw. bei der Definition unserer

sechs Leitbilder der Nachhaltigkeitsstrategie und deren Maßnahmen berücksichtigt. Durch die kontinuierliche Analyse der Stakeholderinteressen und dem Abgleich mit der Unternehmensstrategie minimiert badenova ihre Risiken. Ziel ist es, Transparenz über unser Handeln herzustellen und gemeinsam mit Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, die Energiewende in der Region aktiv und nachhaltig voranzutreiben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Wichtige, im Rahmen der Einbindung unserer Stakeholder geäußerte Themen sind für kommunale Stakeholder die Rolle der badenova als Umsetzung der Energie- und Wärmewende und als regionaler Energie- und Umweltdienstleister. Darüber hinaus ist die stabile, unterbrechungsfreie Versorgungssicherheit ein wichtiges Anliegen der Regionalpolitik, der Konzessionskommunen und unserer Privatkunden. Im Hinblick auf die jüngsten geopolitischen und marktgetriebenen Entwicklungen rückte darüber hinaus die Bezahlbarkeit von Energie in den Fokus. So beriet der Kundenservice zahlreiche Kunden zur Zusammensetzung und Veränderung der Energiepreise. Gleichzeitig baut badenova das Produktportfolio für Erneuerbare Energien im Privathaushalt (Energiewende@home) aus und richtet die Erzeugung von Strom und Wärme konsequent auf das Ziel der Treibhausgasneutralität aus z.B. durch Windkraftanlagen, Erdwärme und Fernwärmenetze. Im Bereich der Windenergie und Erdwärme werden umfangreiche Bürgerbeteiligungsprozesse durchgeführt, um auf die Anliegen der Bürgerschaft einzugehen und gleichzeitig für deren ökologischen Nutzen zu sensibilisieren.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die Bewertung der wesentlichen ökologischen und sozialen Auswirkungen erfolgt jährlich auf Basis der Chance- und Risikoanalyse sowie unserer Wesentlichkeitsanalyse statt. Auf Basis der Ergebnisse werden Maßnahmen zur Steigerung der Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung definiert und im Nachhaltigkeitsprogramm nachgehalten. Dabei liegen die innovativen Handlungsfelder der badenova größtenteils im Bereich der erneuerbaren Energien und der Wärmeerzeugung. Die Entwicklung und Nutzung innovativer Technologien zur Reduktion von Eigenverbräuchen, Emissionen und anderer umweltschädlicher Auswirkungen ist zentral. Das Projekt ERDWÄRME BREISGAU, das eine Erschließung der regenerativen Wärme aus der Tiefe vorsieht, hat hier das größte Potenzial, weil es fossiles Erdgas ersetzen hilft. Weitere Maßnahmen sehen die verstärkte Nutzung von industrieller Abwärme, den Ausbau der Erneuerbaren Energien durch Wind, Photovoltaik und Biogas vor. Auch im Bereich von grünem Wasserstoff engagiert sich das Unternehmen. Entscheidender Erfolgsfaktor ist hier die Mitnahme von Kunden und Anteilseigner auf dem Transformationspfad.

Neben den klassischen Versorgungsleistungen in den Bereichen Strom, Wasser und Gas bietet badenova eine ständig wachsende Palette an nachhaltig orientierten Energiedienstleistungen an. Hier sind beispielsweise die kommunale Wärmeplanung, Energiekonzepte für Kommunen, Energiewende@home, Mobilitätskonzepte, Nachhaltigkeitsberatung, Beratungen im Bereich Digitalisierung sowie Produkte im Bereich „smart city“ und IoT (internet of things) zu nennen. Alle Privatkunden werden zudem mit Strom aus Erneuerbaren Energien versorgt. Zwar lassen sich auch bei einem Wandel hin zu erneuerbaren Ressourcen klimaschädliche Emissionen und Ressourcenverbräuche nicht komplett vermeiden, jedoch stark minimieren. Daher wird die Nachhaltigkeitsleistung stark durch Innovationsprozesse beeinflusst.

Das Innovationsmanagement der badenova beobachtet Forschung und Entwicklung, kooperiert mit verschiedenen Partnern und ist aktiv in der Entwicklung und Markteinführung innovativer nachhaltiger Produkte beteiligt, insbesondere im Bereich Smart Home, Elektromobilität und Batteriespeicher. badenova ist an zahlreichen Forschungsprojekten mit Hochschulen und

Universitäten in der Region beteiligt z.B. zu smarten Batteriesystemen oder zu grünem Wasserstoff. Förderprogramme für Kunden (z. B. für Solaranlagen oder Batteriespeicher) bieten einen Anreiz zum Umstieg auf neue nachhaltige Technologien in der Energie- und Wärmeversorgung und Beteiligungsprojekte, z.B. an Windparks, führen ebenfalls zu einer Wertschöpfung in der Region. Derzeit arbeitet badenova beispielsweise an Projekten zum Thema Wasserstoff mit unterschiedlichen Partnern in Frankreich und der Schweiz zusammen.

Ein starkes und deutschlandweit einzigartiges Instrument zur Förderung nachhaltiger Innovationen ist der Innovationsfond Klima- und Wasserschutz. Seit der Gründung der badenova vor 20 Jahren verzichten die kommunalen Anteilseigner auf 3 Prozent des Unternehmensergebnisses – d.h. rund 1,5 Mio. Euro pro Jahr - um Nachhaltigkeit in der Region zu fördern. Seit 2001 sind für über 300 Umweltprojekte insgesamt 33 Mio. Euro in Vorhaben für mehr Nachhaltigkeit in der Region investiert worden. Dadurch wurden Investitionen in Höhe von rund 150 Mio. Euro im Umwelt- und Klimaschutz in der Region bewirkt. Neben Externen können auch Beschäftigte Projekte zur Förderung im Innovationsfonds einreichen. Hierfür wurde ein neuer Innovationsprozess eingeführt. Ziel ist es, das Portfolio der badenova durch neue Produkte strategisch zu ergänzen und einen Wertbeitrag zu erzeugen. Der Gesamtprozess wird über das interne InnovationBoard gesteuert, während die Entwicklung in cross-funktionalen Teams und immer aus Perspektive der Kunden stattfindet. Unsere Stakeholder binden wir in den Prozess regelmäßig in Reviews ein.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Das Thema ist für badenova nicht relevant, da es nahezu keine Finanzanlagen gibt. Generell arbeitet badenova schwerpunktmäßig mit regionalen Banken zusammen, wie z.B. der Sparkasse Nördlicher Breisgau.

Seit 2021 lässt badenova ihr nachhaltiges Tun durch ein externes Nachhaltigkeitsrating bewerten. Das Nachhaltigkeitsrating wird jährlich aktualisiert und dient im Rahmen einer grünen Schuldscheinfinanzierung als Nachweis zur Steigerung unserer Nachhaltigkeitsleistung, an die ein variabler Zinssatz geknüpft ist.



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

badenova

Energie. Tag für Tag

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als kommunal verankertes Unternehmen übernimmt badenova Verantwortung für den regionalen Umweltschutz. Die wesentlichen Umweltauswirkungen werden für jeden Bereich aufgenommen und entlang der Wertschöpfungskette bewertet (siehe Kriterium 4).

Wesentliche negative Umweltauswirkungen sind Energieverbrauch, -beschaffung und -erzeugung sowie der Ressourcenverbrauch (z.B. Fläche, Energieträger, Materialien), das Abfallaufkommen und der Verkehr. _ Um die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen zu reduzieren, verfolgt badenova zahlreiche Maßnahmen z.B. Energieeinsparmaßnahmen, energetische Sanierung der Verwaltungsgebäude, die Getrenntsammlung von Kunststoffarten zur Erhöhung des Recyclingsanteils oder die Förderung umweltfreundlicher Mobilitätsformen durch Zuschüsse für den ÖPNV oder Jobrad. Jedoch gibt es auch positive Umweltauswirkungen wie die Biodiversität, Bewusstseinsbildung und die Umsetzung der Energie- und Wärmewende in der Region.

Durch die Verankerung dieser Themen in unserer Nachhaltigkeitsstrategie, versuchen wir positiv auf die Umwelt einzuwirken z.B. durch die Schaffung artenreicher Wiesen, die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden und Menschen in der Region zum Thema Nachhaltigkeit sowie der Ausrichtung unseres Produkt- und Dienstleistungsangebotes auf die Energie- und Wärmewende (z.B. Energie- und Nachhaltigkeitsberatungen, Wärmekonzepte, Smart City Anwendungen und der Ausbau erneuerbarer Energien).

Die relevanten Auswirkungen werden durch das Monitoring von Kennzahlen laufend überwacht und mithilfe von Maßnahmen im Nachhaltigkeitsprogramm

jährlich verbessert. Eine Auflistung der eingesetzten Ressourcen und der damit verbundenen Emissionen ist im Nachhaltigkeitsbericht in Kapitel 6 zu finden:

<https://www.badenova.de/ueber-uns/aktuelles-presse/mediathek/publikationen/jahresberichte/>

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die kommunalen Anteilseigner haben der badenova bereits 2008 den "regionalen Auftrag" erteilt. Er fordert die badenova auf, eine "Energiewende für alle" in ihrem Marktgebiet herbeizuführen. Neben der Ressourceneffizienz und ökologischen Verträglichkeit haben wir den Anspruch, die Energiewende für alle "mitmachbar" zu gestalten, so z.B. bei den Bürgerbeteiligungen von großen Erzeugungsanlagen, Energiewend@home oder kleinen PV-Modulen für den Balkon. Seit dem Jahr 2022 verpflichtet sich die badenova zu dem geschärften Zielbild: „Für eine lebenswerte Zukunft gestalten wir die Energie- und Wärmewende. Mit der Region, für die Region.“ Alle strategischen Ziele und unternehmerisches Engagement werden auf das Zielbild ausgerichtet. Die strategischen Ziele werden durch ein Gremium aus Vorstand und Geschäftsführung verabschiedet. Zusammen mit den Bereichen werden dann Maßnahmen zur Erreichung der Ziele erarbeitet und diese gemonitort.

In die Weiterentwicklung unserer Ziele fließen neben den Stakeholderinteressen, bindenden Verpflichtungen und wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten auch die Ergebnisse unserer Chancen- und Risikoanalyse ein. badenova begegnet Risiken mit einem Risikomanagementsystem, das Risiken systematisch erfasst und gemäß ihrer sozialen oder ökologischen Auswirkung sowie Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und steuert. Bei der Bewertung wird zudem die Sicht unserer Stakeholder (Regionalpolitik, Bürger, etc.) berücksichtigt. Die Sicherstellung, Ausgestaltung und Weiterentwicklung des konzernweiten Risikomanagementsystems erfolgt durch die direkt dem Vorstand zugeordnete zentrale Risikomanagementfunktion. Eine jährlich bewertete Liste relevanter Risiken und Chancen im Nachhaltigkeitskontext wird durch das Nachhaltigkeitsmanagement ermittelt und fließt in die badenova-weite Risikobewertung mit ein.

Wir unterscheiden zwischen laufenden Zielsetzungen und unseren strategischen Zielen im Bereich Umwelt. Mit den laufenden Zielsetzungen möchten wir unsere Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung verbessern. Hierzu definieren wir im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms jährlich bereichsspezifische Ziele und Maßnahmen. Diese sind im Nachhaltigkeitsbericht in Kapitel 5 zu finden.

Ein wichtiges Ziel im Bereich des Ressourcenmanagement ist die Umstellung unseres Fuhrparks auf 100% alternative Antriebe bis 2030. Dazu wurde im Jahr 2020 und 2021 die dienstliche Ladeinfrastruktur ausgebaut. Insgesamt wurden 38 Ladepunkte am Standort Freiburg und weiter 26 Ladepunkte an den Außenstandorten Lörrach, Offenburg, Waldshut, Oberndorf und Tuttlingen installiert.

Ein weiteres Ziel wurde im Bereich des Printmanagements erreicht: Der Rechnungsdruck findet bereits seit 2020 auf Recyclingpapier statt. Im Jahr 2021 wurde nun das gesamte Printmanagement der badenova hausinternen Druckerei auf Umpapier umgestellt. Damit können jährlich rund 200 Kilogramm CO₂ eingespart werden.

Mit den strategischen Zielen verfolgen wir unternehmensweite Nachhaltigkeitszielen in den Dimensionen Umwelt, Soziales und Wirtschaft. Die Schwerpunkte in der Dimension Ökologie sind im Kriterium 3 aufgeführt und sollen in den nächsten 3-5 Jahren mittels bereits definierter Maßnahmen erreicht werden. Das Nachhaltigkeitsmanagement überwacht zusammen mit den Verantwortlichen aus den verschiedenen Bereichen die Umsetzung der Maßnahmen und führt regelmäßig interne Audits durch. Insbesondere die Ziele im Bereich Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Beschaffung, Biodiversität und Treibhausgasneutralität zählen auf ein nachhaltiges Ressourcenmanagement ein.

Außergewöhnliche, nicht planbare oder abwendbare Gefährdungen bei der badenova bestehen vor allem im Havariefall an Erzeugungsanlagen und bei der Netzinfrasturktur z.B. in einer möglichen Verunreinigung von Quellwasser oder einer Leckage im Erdgasnetz. Für diese Fälle gibt es ein Krisenmanagement, das die Bewältigung von kritischen, technischen Ereignissen einschließlich entsprechender Vorbereitung (Prävention) und Nachbereitung (Postvention) in Prozessen regelt, Verantwortlichkeiten festlegt und diese laufend auf einem aktuellen Stand hält. Diese Gefährdungen fließen in unsere Chancen- und Risikobewertung mit ein, beispielsweise als Risiko von Störfällen, Umweltschäden oder Versorgungssicherheit.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Beim Materialverbrauch wird der Papiereinkauf einem Monitoring unterzogen. Alle verwendeten Papiere sind mit dem EU-Ecolabel (EU-Blume) und FSC ausgezeichnet. Im Jahr 2022 liegt der Recyclinganteil der Papiereinkäufe für A4 und A3 bei 99,5 %. Bei dem Rest der bisher Nicht-Recyclingpapiere handelt es sich vorwiegend um Sonderpapierarten wie beispielsweise Durchschreibepapier oder Buntpapier.

2018: 6.400.175 gekaufte Blätter Papier
2019: 7.621.760 gekaufte Blätter Papier
2020: 5.753.000 gekaufte Blätter Papier
2021: 1.257.082 gekaufte Blätter Papier
2022: 7.445.000 gekaufte Blätter Papier

2021: viele Mitarbeitenden arbeiteten von zuhause, zudem gab es Lieferengpässe am Papiermarkt.

2022: Im Jahr 2022 wurden zusätzliche Papiermengen eingekauft, da aufgrund der Covid 19 Pandemie die entsprechenden Mengen auf dem Papiermarkt nicht vorhanden war. Zusätzlich sind Papiermengen für Fremddienstleister in den Mengen enthalten aufgrund eines Mangels an Lagerkapazitäten bei den Fremddienstleistern.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

i. Stromverbrauch

ii. Heizenergieverbrauch

iii. Kühlenergieverbrauch

iv. Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

i. verkauften Strom

ii. verkaufte Heizungsenergie

iii. verkaufte Kühlenergie

iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Eigenverbrauch Energie	2019	2020	2021	2022
Eigenverbrauch Strom [MWh]	14.608	15.018	13.853	13.474
Eigenverbrauch Gas [MWh]	16.107	15.959	15.106	10.910
Eigenverbrauch Wasser [m³]	14.218	33.147	14.881	17.927
Eigenverbrauch Kühlenergie [MWh]	keine Daten vorhanden	keine Daten vorhanden	keine Daten vorhanden	keine Daten vorhanden
Eigenverbrauch Dampf [MWh]	0	0	0	0

Fuhrpark	2019	2020	2021	2022
Benzinverbrauch [kWh]	922.134	719.644	800.296	885.906
Dieserverbrauch [kWh]	6.022.759	5.754.948	5.752.578	5.254.838
Erdgasverbrauch [kWh]	214.670	217.487	138.185	140.785
Gesamt [kWh]	7.159.563	6.692.078	6.691.059	6.281.529

Verkaufte Energie in kWh	2019	2020	2021	2022
Verkaufter Strom [kWh]	3.676.231.961	3.094.760.887	3.070.698.924	2.833.400.000
Verkaufte Heizungsenergie [kWh]	240.194.000	226.943.410	256.167.859	211.362.368
Verkaufte Kühlenergie [kWh]	0	0	0	0
Verkaufter Dampf [kWh]	0	0	0	0

Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation	2019	2020	2021	2022
Energieverbrauch [GJ]	1.430.468	1.393.734	1.560.540	1.301.697

Die Daten stammen aus der Energiebilanz, die aus Abrechnungsdaten ermittelt wurde.

Erzeugter Strom aus EE	2019	2020	2021	2022
Strom aus EE [MWh]	n.a.	47.111	66.226	72.328

Anmerkung: inkl. aller Beteiligungen

2021: Steigerung durch Anschluss des Windpark Hohenlochen

2022: Steigerung durch volle Berücksichtigung Hohenlochen und Windpark Kallenwald. Keine Daten vorhanden für Beteiligung THEE (thüga).

Anteil Erneuerbarer Energien der Eigenproduktion	2019	2020	2021	2022
	n.a.	39%	40%	46%

Anmerkung: exkl. langfristiger Bezugsverträge, badenova nutzt den Eigenkapitalansatz zur Berechnung der Daten

2022: Keine Daten vorhanden für Beteiligung THEE (thüga), erstmalig SE Lörrach einbezogen, insb. Zubau Windkraft sorgt für Anstieg.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die badenova Gruppe betreibt ein nach EMAS validiertes Umwelt- und Energiemanagementsystem, dessen Ziel unter anderem die Steigerung der energetischen Leistung beinhaltet. Um den fortschreitenden Effizienzsteigerungsprozess zu überwachen, werden Maßnahmen in allen Bereichen umgesetzt und dokumentiert. In den letzten Jahren wurden zahlreiche Energieeffizienzmaßnahmen an den Standorten und Anlagen durchgeführt. Insgesamt ist die Tendenz des gesamten Energieverbrauchs sinkend, allerdings beeinflussen unterschiedlichste Faktoren unseren gesamten Energieverbrauch wie Wetterverhältnisse und damit das Heizverhalten unserer KundInnen mit Auswirkung auf die Erdgasvorheizung, Bautätigkeiten und damit verbunden z.B. die Auslastung des Fuhrparks, sowie Büronutzungszeiten durch mobiles Arbeiten. Daher kann eine Verringerung des Energieverbrauchs nur differenziert bzw. auf Maßnahmenebene diskutiert werden.

Beispielhafte Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung sind:

- Streifenvorhang im Lager am Standort Freiburg: Einsparung von rund 30.000 kWh Erdgas p.a.
- Einsparung des Energieverbrauch im Gebäudebereich durch Raumtemperaturabsenkung: Energieeinsparmaßnahmen gesenkt werden: von rund 15.106 MWh in 2021 auf rund 10.910 MWh in 2022.

Das Reduktionspotential von Einzelmaßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz ist größtenteils ausgeschöpft. Großes Potenzial wird hingegen für eine systematische Umstellung auf erneuerbare Energien für den

Eigenverbrauch in den nächsten Jahren erwartet. Daher wurde Ende 2021 ein internes Klimakonto eingerichtet, welches Anschubfinanzierungen für solche Projekte bieten soll.

Beispielsweise ist eine PV- Kampagne an unseren eigenen Standorten und Anlagen in Planung.

Laufende Maßnahmen zur Energieeinsparung in 2021 und 2022:

- Sukzessive Außerbetriebnahme der Druckluftsysteme in den Umspannwerken
- Alternative Gasvorwärmung z.B. durch Fernwärme
- Absenkung der Temperatur in den Büroräumen
- Austausch von Leuchtmittel in LED
- Aktion Stadtradeln zur Sensibilisierung von CO₂ Verbräuchen in der Mobilität

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Wasserentnahme	in ML (Mega Liter)				
Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen*	2018	2019	2020	2021	2022
Oberflächenwasser	0	0	0	0	0
Grundwasser	23.065,304	22.309,166	23.339,231	22.755,227	23.097,629
Meerwasser	0	0	0	0	0
produziertes Wasser	s. Grundwasser	s. Grundwasser	s. Grundwasser	s. Grundwasser	s. Grundwasser
Wasser von Dritten	0	0	0	0	0
* Freiburg und Lahr, hier besitzt badenova wasserrechtliche Genehmigungen					

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen
sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung
des Abfalls.
- b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der
Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden,
erforderlich sind.

Allgemein fallen die größten Abfallmengen im Baubereich oder beim Betrieb der technischen Versorgungsanlagen an. Daher hat die Anzahl der Bau- und Sanierungsmaßnahmen, die zum Kerngeschäft gehören, einen großen Einfluss auf die jährlichen Mengen des Abfalls und deren Schwankungen. Die Verwertungsquote der Gesamtabfälle konnte über die letzten Jahre verbessert werden.

Abfallbilanz der gesamten badenova-Gruppe	2019	2020	2021	2022
Gesamt Abfall [t]	2.481	5.209	2.967	9.949
gefährliche Abfälle [t]	710	1.318	800	1.238
gefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	671	1.283	790	1.204
gefährliche Abfälle zur Beseitigung [t]	39	35	9	34
Verwertungsquote gefährliche Abfälle [%]	94,5	97,4	98,9	97,2
nicht gefährliche Abfälle [t]	1.771	3.891	2.167	8.711
nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	1.732	3.882	2.165	8.663
nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung [t]	39	9	2	48
Verwertungsquote nicht gefährlicher Abfälle [%]	97,8	99,8	99,9	99,5
Verwertungsquote aller Abfälle [%]	96,9	99,2	99,6	99,2

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die wichtigsten Emissionsquellen der badenova sind Erdgas, Treibstoffe und fluorierte Treibhausgase. Genaue Angaben zu den Emissionen und deren Entwicklung über die Jahre sind in Kapitel 6 des Nachhaltigkeitsberichts zu finden unter <https://www.badenova.de/ueber-uns/aktuelles-presse/mediathek/publikationen/jahresberichte/>

Eine Herausforderung bezüglich klimarelevanter Emissionen ist die Abhängigkeit von externen Faktoren, wie z.B. (geo-)politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen. Beispielsweise gesetzliche Vorgaben zur Einspeisevergütung erneuerbarer Energien oder die gesellschaftliche Akzeptanz neuer Technologie wie Tiefengeothermie, die ein hohes Reduktionspotential unserer Emissionen für die Wärmegewinnung darstellen würde. Die badenova begegnet diesen Herausforderungen in ihrem Handlungsrahmen z.B. durch Mitarbeit in Verbänden oder Sensibilisierungsmaßnahmen für Bürgerinnen und Bürger.

Der Koordinator des Energiemanagements überwacht die Verbräuche und Emissionen und erfasst sie in einer unternehmenseigenen Datenbank. Die Datenbank erlaubt die Auswertung langjähriger und aktueller Verbräuche. Eines der strategischen Ziele ist die Treibhausgasneutralität bis 2035 (Scope 1

und 2).

Die in den unternehmenseigenen Biogas-, Wasser- und Windkraftanlagen erzeugte Wärme und Strom werden an Privat- und Geschäftskunden sowie an Kommunen verkauft.

Die Emissionen aus dem Energieeinsatz für die direkten Emissionen (Eigenverbräuche) berechnen wir mittels der Faktoren des Umweltbundesamtes, mit Ausnahme des Ökostroms, der nach der Stromkennzeichnungsverordnung mit 0 g/kWh CO₂-Äquivalent angesetzt wird.

Schwerpunkt für die nächsten Jahre ist das Erreichen einer Treibhausgasneutralität (Scope 1 und 2) bis zum Jahr 2035 aus eigener Kraft. Hier bezieht sich die badenova auf die eigenen Energieverbräuche und die Energieeinsätze zur Energieerzeugung. Zur Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen wurde ein sog. „Klimakonto“ eingerichtet. Unter Zustimmung der Anteilseigner wurde eine Rücklage gebildet, die intern zur Umsetzung von Maßnahmen verwendet werden kann z.B. für die Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe oder den Umstieg von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Brennstoffe in der Wärmeerzeugung. Ein entsprechendes Monitoring und die Berichterstattung zu den umgesetzten Maßnahmen findet im Rahmen des Nachhaltigkeitslenkungsausschusses und der Nachhaltigkeitsberichterstattung statt.

Im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie werden im Jahr 2024 weitere bereichsspezifische Treibhausgasreduktionsziele gesetzt und Etappenziele definiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

badenova nutzt den Eigenkapitalansatz zur Berechnung der Emissionen inkl. der Beteiligungen FWV.

Im Jahr 2021 wurden 52.040 t CO₂ äq. direkte Emissionen (Scope 1)

ausgestoßen. Weitere Informationen sind im Nachhaltigkeitsbericht zu finden

unter: <https://www.badenova.de/ueber-uns/aktuelles-presse/mediathek/publikationen/jahresberichte/>

Emissionen der Organisation	2019	2020	2021	2022
direkte Emissionen [t CO ₂ äq]	n.a.	50.349	52.040	41.992

Anmerkung: inkl. der Beteiligung FWV, ohne Netzverluste

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

badenova nutzt den Eigenkapitalansatz zur Berechnung der Emissionen. Im Jahr 2021 wurden bilanziell 0 CO₂ äq. indirekte Emissionen ausgestoßen (Scope 2). Grund dafür ist, dass für den Strom- und Wärmebezug ausschließlich erneuerbare Energiequellen bezogen werden. Basis für die Berechnung ist der marktbasierende Bilanzierungsansatz. Weitere Informationen sind im Nachhaltigkeitsbericht zu finden unter:

<https://www.badenova.de/ueber-uns/aktuelles-presse/mediathek/publikationen/jahresberichte/>

Emissionen der Organisation	2019	2020	2021	2022
indirekte Emissionen [t CO ₂ äq]	n.a.	2.405	0	0

Anmerkung: inkl. der Beteiligung FWV, ohne Netzverluste
2021 Scope 2: bilanziell Null, da der Wärmebezug ausschließlich durch erneuerbare Energiequellen gedeckt wird.
2020: bilanziell wurden EE noch einberechnet

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

- i.** der Begründung für diese Wahl;
- ii.** der Emissionen im Basisjahr;
- iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Scope 3 Emissionen werden aktuell nur teilweise erfasst, jedoch wird die Erfassung sukzessive ausgebaut. Bis zum Berichtsjahr 2025 werden wir unsere

wesentlichen Emissionen in Scope 3 erfassen und in die Berichterstattung integrieren. Heute erheben wir beispielsweise bereits die Emissionen der zugekauften Energie, die direkt an unsere Kunden weiterverkauft wird oder die Emissionen, welche bei Dienstreisen unserer Mitarbeitenden anfallen. Diese Informationen sind im Nachhaltigkeitsbericht im Kapitel 6 nachzulesen. Der Bericht ist zu finden unter: <https://www.badenova.de/ueber-uns/aktuelles-presse/mediathek/publikationen/jahresberichte>

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie setzen wir uns ambitionierte Ziele, u.a. das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2035 (Scope 1 und 2).

Daneben führen wir laufend zahlreiche Maßnahmen durch, um unsere direkten und indirekten Treibhausgasemissionen zu reduzieren z.B. die Überarbeitung der Car-Policy sowie das Angebot des steuerlich vergünstigten Fahrradleasings via Jobrad oder der Test eines Mobilitätsbudgets für Mitarbeitende. Zusätzlich wurden E-Roller und E-Bikes mit Lastenanwendung angeschafft und den Mitarbeitenden für dienstliche Fahrten zur Verfügung gestellt. Einen großen reduzierenden Effekt auf die Mobilität der Mitarbeitenden im Jahr 2021 hatte der coronabedingte Umstieg auf mobiles Arbeiten in allen Bereichen in denen dies möglich war.

Im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2024 planen wir auch, unseren Emissionsreduktionspfad nachzuschärfen. Sodann werden wir die Senkung der THG-Emissionen inkl. des Basisjahres in die Berichterstattung integrieren.

Branchenspezifische Ergänzungen

Branchenspezifische Ergänzungen

Klimaanpassung: Vor dem Hintergrund der wissenschaftlich prognostizierten Auswirkungen des Klimawandels im Land Baden-Württemberg und in der Region Südbaden, ist die Klimaanpassung der badenova zunehmend von Relevanz. Bereits heute setzt die badenova Maßnahmen und Projekte zur Anpassung an den Klimawandel um und beteiligt sich an der Klimaanpassungsstrategie der Stadt Freiburg sowie weiterer Landkreise. Künftig wird das Thema Klimaanpassung auch in der Nachhaltigkeitsstrategie der badenova berücksichtigt.

Maßnahmenüberblick:

- Adaption der Netzausbau- und Instandhaltungsplanung an die durch den Klimawandel erwarteten veränderten Rahmenbedingungen
- Nutzung und Weiterentwicklung eines Einspeisemanagements
- Entwicklung der Netze in Richtung Smart Grids und IoT Technologie z.B. Wasserrücklaufbecken in Gemeinden überwachen, Flutungen verhindern durch Nutzung von LORA Wan Netzwerk
- Quantitative und qualitative Aufwertung von Flächen als Leitbild in Nachhaltigkeitsstrategie integriert, Umsetzung u.a. durch Dach- und Fassadenbegrünung, Anlegen von Blühflächen auf dem Campus Freiburg
- Vernetzung für einen Fördergeldantrag zur Modellierung des Wasserhaushalts in der Region: Förderskizze „RESERVOIR – Resiliente Wasserversorgung in klimatischen Extremsituationen eingereicht“
- Arbeitskreis „Wassermanagement im Zartener Becken“ u.a. für die Sicherung der Rohwasser-versorgung des WW Ebnet (zur Sicherung der Wassermenge und -qualität)
- Identifizierung von Problemzonen im Rahmen von Klimaschutz- und Nachhaltigkeitskonzepten sowie der Wärmeleitplanung für Kommunen, Aufnahme von Maßnahmen gegen Versiegelung und Überhitzung
- Initiative Green Industry Park zur Vernetzung von Unternehmen zu Nachhaltigkeitsthemen, aktive Teilnahme und Beitrag zur Aktionen
- Beteiligung am Pilotprojekt Solar-Radwegüberdachung und damit u.a. auch Verschattung des Radweges an der Freiburger Messe
- Konzern-Betriebsvereinbarung zum Mobilen Arbeiten sowie die Förderung von hybriden Arbeitskonzepten
- Innovationsfondsprojekte, u.a.
 - (2019) Untersuchung des mikrobiellen Bodenlebens bei regenerativer Bewirtschaftung zur Reduzierung des Nährstoffbedarfs und -austrags – DeNAe

- (2019) DüMa-3sam: Wegweiser zum integrativen Dürremanagement im Einzugsgebiet der Dreisam
- (2020) Energieprivileg für PV-Freiflächen, Beschattung von Agrarflächen durch PV-Freiflächenanlagen
- (2020) Energieeffizienz mit Effekt bei Lüftungs- und Klimaanlage

Indikatoren

Anzahl der Trinkwasserbrunnen in der Stadt Freiburg: 36 Stück (2022)

Weitere Indikatoren zur Klimawandelanpassung werden sukzessive erarbeitet.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

badenova ist ausschließlich in Deutschland und zum überwiegenden Teil in der Region Südbaden tätig. Selbstverständlich hält badenova die in Deutschland geltenden gesetzlichen und tariflichen Vorgaben ein. Bezüglich Lieferanten und Dienstleister möchte die badenova das Thema noch einmal stärker in den Fokus rücken. Daher wurde ein messbares Nachhaltigkeitsziel zur nachhaltigen Beschaffung formuliert. Dies wird in enger Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten z.B. durch Lieferantenbefragungen/-audits erreicht werden. Durch die Definition wirksamer Nachhaltigkeitskriterien in der Beschaffung (auch im Hinblick auf soziale Standards und faire Arbeitsbedingungen) nehmen wir die Arbeitsbedingungen unserer Lieferanten nochmal verstärkt in den Blick. Konkret lautet unsere Zielsetzung einer nachhaltigen Beschaffung: Wir beschaffen bis 2023 unser wesentliches Material und Dienstleistungen nach definierten Nachhaltigkeitsstandards. Weitere Details zu den Maßnahmen finden sich in Kriterium 3 "Ziele".

In die Weiterentwicklung unserer Ziele und Standards in der Beschaffung fließen auch die Ergebnisse unserer Chancen- und Risikoanalyse ein. badenova begegnet Risiken mit einem Risikomanagementsystem, das Risiken systematisch erfasst und gemäß ihrer sozialen oder ökologischen Auswirkung sowie Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und steuert. Bei der Bewertung wird zudem die Sicht unserer Stakeholder (Regionalpolitik, Bürger, etc.) berücksichtigt. Die Sicherstellung, Ausgestaltung und Weiterentwicklung des konzernweiten Risikomanagementsystems erfolgt durch die direkt dem Vorstand zugeordnete zentrale Risikomanagementfunktion. Eine jährlich bewertete Liste relevanter Risiken und Chancen im Nachhaltigkeitskontext wird durch das Nachhaltigkeitsmanagement ermittelt und fließt in die badenova-weite Risikobewertung mit ein. Zusätzlich erfasst der Einkauf mittels eines KI-gestützten Tools die soziale und umweltrelevante Risiken in der Lieferkette, um speziell die Risiken in der Wertschöpfungskette zu erfassen, zu bewerten und

gemeinsam mit den betreffenden Lieferanten zu steuern.

Die Rechte unserer Mitarbeitenden sind bereits seit Jahren in der badenova Gruppe fest verankert. Daher wurden in diesem Bereich keine messbaren Ziele formuliert. Traditionell spielen Arbeitnehmerrechte und betriebliche Mitbestimmung eine wichtige Rolle bei badenova und ihren Tochtergesellschaften. Die Strukturen der betrieblichen Mitbestimmung sind über das Betriebsverfassungsgesetz geregelt, sodass jede Tochtergesellschaft in der badenova Gruppe über eine entsprechende Mitarbeitervertretung verfügt. Über das Gesetz hinaus gibt es bei badenova und badenovaNETZE zwei zusätzliche Freistellungen, welche über einen Tarifvertrag geregelt sind. Der im Turnus von 4 Jahren gewählte Betriebsrat vertritt die Rechte der Arbeitnehmer und ist Teil des Aufsichtsrates. Regelmäßige Betriebsversammlungen bieten Gelegenheit zum Austausch zwischen Unternehmensführung und Belegschaft.

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz, bietet das betriebliche Gesundheitsmanagement jedes Jahr zusätzlich ein umfangreiches Programm für alle Mitarbeitenden an: diverse Sportangebote und Präventionskurse, Aktionen und Vorträge rund um das Thema Gesundheit am Arbeitsplatz. Neu werden speziell für Mitarbeitende, die von zuhause arbeiten, Online-Formate angeboten wie z.B. eine virtuelle bewegte Mittagspause oder virtuelle Kochabende. Von einer guten Zusammenarbeit zwischen dem Personalmanagement und dem Konzernbetriebsrat zeugt die neue Konzernbetriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten, die 2021 verabschiedet wurde. Die Konzernbetriebsvereinbarung schafft einen Regelungsrahmen, der mobiles Arbeiten pragmatisch und rechtssicher regelt. Ziel ist es, den Beschäftigten mehr Gestaltungsfreiheit bei der Erbringung ihrer Arbeitsleistung und eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und individueller Lebensführung zu ermöglichen sowie einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.

Die Beteiligung unserer Mitarbeitenden über gesetzliche Bestimmungen hinaus ist uns sehr wichtig. Wir beziehen die Mitarbeitenden in die Gestaltung der Arbeitswelt, Produkte, Dienstleistungen und Nachhaltigkeitsziele aktiv ein. Beteiligungsmöglichkeiten sind im Arbeitsalltag, Prozessen und Arbeitsgruppen verankert oder manifestieren sich in Umfragen und Aktionen. Insbesondere bei der Erarbeitung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie beteiligen sich die Mitarbeitenden aktiv z.B. im Rahmen des Umwelt-, Energie- und Nachhaltigkeitsteams und über Aktionen wie der Nachhaltigkeitswoche.

Da die badenova ausschließlich in Deutschland tätig ist und dementsprechend den hier geltenden Gesetzgebungen unterliegt, ergeben sich aus den Geschäftstätigkeiten der badenova keine Risiken in Hinblick auf Arbeitnehmerrechte.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Das Thema Chancengerechtigkeit und Vielfalt im Unternehmen ist bei badenova seit 2019 strukturell verankert. Es gibt fünf interne Diversity-Beauftragte im Unternehmen, die zu Diskriminierungs-Themen angesprochen werden können. Hier werden anonymisiert Diskriminierungs-Fälle besprochen, Themen aus dem Unternehmen aufgegriffen und Vorschläge für den Vorstand und/oder den Konzern-Betriebsrat erarbeitet. Dabei sind absolute Vertraulichkeit und Diskretion die wichtigsten Säulen für eine gute Lösung innerhalb der Zusammenarbeit. Bei externem Beratungsbedarf für Diversity steht der BWLV (Baden-Württembergische Landesverband für Prävention und Rehabilitation) zur Verfügung.

Darüber hinaus werden unternehmensweit Führungskräfteworkshops, Kurzimpulsreihen und Aktionen angeboten. Zudem begleiten unternehmensinterne Arbeitsgruppen und Netzwerke (z.B. queer, Fokusgruppe Frauen etc.) die Aktivitäten und Maßnahmen der internen Diversity Beauftragten.

Vielfalt ist als ein zentraler Wert in der Wertelandschaft der badenova verankert. Im Rahmen des sog. „Werteprojektes“ 2019 wurde neben Einfachheit, Glaubwürdigkeit, Kritik- und Lernfähigkeit, Kundenorientierung, Leidenschaft, Mut und Verantwortung Vielfalt als entscheidend für die Weiterentwicklung der badenova identifiziert. Alle Mitarbeitenden werden im Rahmen ihres Onboardingprozesses zu den Unternehmenswerten der badenova informiert und in einem ersten Transferworkshop sensibilisiert.

In den Nachhaltigkeitszielen ist das Thema Vielfalt in einem Leitbild verankert, zu dem verstärkt Maßnahmen umgesetzt werden (siehe auch Kriterium 3). Das Leitbild zum Thema Vielfalt lautet: Wir machen Vielfalt zu einem gelebten Teil der Unternehmenskultur. Dabei ist es das Ziel, mindestens zwei Maßnahmen (pro Jahr) zur Stärkung unseres Wertes Vielfalt für ein gesundes, wertschätzendes und offenes Miteinander zu ergreifen. Im Jahr 2022 wurden drei Aktionen zum Ausbau der Diversity-Strukturen sowie acht Maßnahmen zur Stärkung unseres Wertes Vielfalt durchgeführt. Details zu den Maßnahmen sind dem Nachhaltigkeitsbericht 2022 zu entnehmen.

Weitere bereits umgesetzte Maßnahmen im Bereich Vielfalt, Entgeltgerechtigkeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind:

- Vielfalt: Als kommunales Unternehmen beteiligt sich badenova in der Flüchtlingshilfe mit einem Programm für Geflüchtete. Das Programm umfasst neben einer Anstellung auch einen internen Paten und die Teilnahme an Deutschkursen während der Arbeitszeit.
- Entgeltgerechtigkeit: Für badenova und badenovaNETZE bildet der TV-V die rechtliche Basis – auch zum Thema Bezahlung. Weiterhin haben sich die WärmePlus und die badenIT über einen Haustarifvertrag daran angelehnt. In den verschiedenen Gesellschaften partizipieren die Mitarbeitenden per Prämienregelungen am Unternehmenserfolg. Mit Zuschüssen zum umweltfreundlichen Pendeln, zur Gesundheitsförderung aber auch zur Altersvorsorge bietet die Unternehmensgruppe ein umfangreiches Paket an Sozialleistungen.
- Beruf und Familie: badenova legt großen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ziel ist es, individuelle Möglichkeiten zu schaffen, die Arbeitswelt bestmögliche mit den verschiedenen privaten Situationen vereinbaren zu können z. B. durch umfassende Beratung über Elternzeit, Inanspruchnahme von Pflegezeit, betriebseigene Kinderferienbetreuungen, Sabbaticals und speziell in Zeiten der Pandemie verstärkte Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten und Babysitterzuschüssen. Jeder Beschäftigte hat zudem ein Gleitzeitkonto, das bis zu einer gewissen Grenze flexibel über- oder unterschritten werden kann. Das BGM bietet Veranstaltungen und Beratungen zu Work-Life-Balance, Stressbewältigung, psychische Belastung am Arbeitsplatz und Reintegration nach längerer Krankheit sowie Gesundheitstage mit Angeboten externer Dienstleister.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Ziel der badenova ist es, die Qualifizierung und Zufriedenheit der Mitarbeitenden fortlaufend zu erhöhen sowie die Gesundheit der Mitarbeitenden zu erhalten. Konkret soll jedem Mitarbeitenden seine Individuelle Weiterbildung und Qualifizierung durch z.B. E-Learnings, Trainings und Personalentwicklungsprogramme (my Future in Energy, Leaders in Energy...) ermöglicht werden. Dieses Ziel ist insofern erreicht, als dass die vielfältigen Lern- und Weiterbildungsangebote durch die Belegschaft intensiv

genutzt werden. Wir berichten zu der Zielerreichung die entsprechenden Daten zur Nutzung der Angebote in den Leistungskriterien.

Zur fortlaufenden Qualifizierung unserer Mitarbeitenden bietet die badenova eine Vielzahl von Weiterbildungsprogrammen an, die über die üblichen fachlichen Schulungen hinausgehen. So besteht ein eigens entwickeltes Förderprogramm für junge Talente und angehende Führungskräfte sowie die Möglichkeit eines berufsbegleitenden Studiums. Im Rahmen der Ausbildung bietet das Unternehmen verschiedenste Projekte an: von einem Sozialpraktikum über die Ausbildung zu „Klima-Helden“ bis hin zur Unterstützung von Geflüchteten im Rahmen eines Bewerbertrainings sind die Möglichkeiten vielfältig. Außerdem wurde eine E-Learning Plattform aufgebaut, um allen Mitarbeitenden zu jeder Zeit passende Schulungsangebote zu bieten. Das Schulungsangebot wird stetig nach aktuellem Bedarf der Belegschaft erweitert. Beispielsweise Schulungs- und Beratungsangebote rund um das Thema hybrides Arbeiten – also eine Mischung aus mobilem Arbeiten und Anwesenheit im Büro. Damit geht badenova auf die neuen Anforderungen an die Zusammenarbeit ein. Im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2024 werden wir auch quantitative Ziele definieren, die wir neben den qualitativen Zielen verfolgen werden.

Um die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden stetig zu verbessern, bietet die badenova ein umfangreiches Angebot an Zusatzleistungen für Mitarbeitende. Angebote reichen von Vergünstigungen auf gebrauchte Elektronik, Events oder Strombezug, über den Leihservice von Werkzeug und Mietfahrzeugen, bis hin zu Sportangeboten, Einkauf-/Apotheken- und Paketdienste. Zudem holen wir regelmäßig externes Feedback z.B. über kununu und internes Feedback z.B. über Befragungen ein. Die Rückmeldungen werden bewertet und bei Bedarf Maßnahmen nachjustiert. badenova mit ihren Töchtern gehört bundesweit zu den „Top Arbeitgebern 2022“. Das ist Ergebnis einer Marktstudie, die im Auftrag der Zeitschrift FOCUS das Rechercheunternehmen FactField GmbH durchgeführt hat. In der Energiebranche ist badenova im Ergebnis bester Arbeitgeber in Baden-Württemberg und auf Rang fünf in ganz Deutschland.

Für die Zielerreichung zur Erhaltung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden wurde 2008 das Betriebliche Gesundheitsmanagement in einem Steuerungskreis organisiert. Der Steuerungskreis verfolgt eine ganzheitliche Strategie. Einerseits kümmert er sich um die Mitarbeitenden, die anwesend und gesund sind (präventive Strategie). Andererseits um jene Mitarbeitenden, die abwesend und krank sind (korrektive Strategie). Die Mitglieder des Steuerungskreises sind gleichzeitig die Ansprechpartner in Sachen Gesundheitsmanagement. Das Angebot reicht von der Prävention wie HanseFit, Vorträge zum Stressmanagement, diverse Kursangebote, Apothekenservice und externe Mitarbeiterberatung zur Bewältigung von persönlichen Problemen und Belastungssituationen bis hin zum Betrieblichen Wiedereingliederungsmanagement, das Beschäftigte darin unterstützt, die Arbeitsfähigkeit auf Dauer zu erhalten und die Gesundheit zu fördern.

Ein wesentliches Risiko ist die demographische Entwicklung. Dabei steht die badenova vor der Herausforderung eines demographisch bedingten Altersstrukturrisikos. Daneben birgt der Fachkräftemangel weiterhin ein Stellenbesetzungsrisiko für die badenova Gruppe. Besonders ausgeprägt ist dieses Risiko im technischen Bereich. Um einem solchen Risiko entgegenzuwirken, wurden bereits Gegenmaßnahmen eingeleitet, wie z.B. eine Ausweitung des Potenzialträgerprogramms, Ausbildungsbotschafter über IHK (von Azubis zu Schüler_innen), „Unternehmer machen Schule“ (von Geschäftsführung zu Schüler_innen) sowie ein Personalentwicklungsprogramm "Generations in Energy" für langjährig Beschäftigte und diverse Austauschformate wie beispielsweise Kaffeegespräche zum Thema „Wissenstransfer in der badenovaGruppe“. Im Rahmen des Aktionstag „Girls Day“ nimmt badenova teil, um Mädchen und junge Frauen zu technischen Berufen zu motivieren. Außerdem soll durch die neue Nachhaltigkeitsstrategie die Glaubwürdigkeit als nachhaltiges Unternehmen gesteigert werden und damit die Arbeitgeberattraktivität insbesondere für junge Menschen gesteigert werden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Arbeitssicherheit	Anzahl				
Wegeunfälle	2018	2019	2020	2021	2022
Fahrrad	6	1	3	5	1
Pkw	5	0	4	0	0
sonstige	0	0	0	0	1
Gesamt	11	1	7	5	2
Dienstwegunfälle	0	0	0	0	0
Arbeitsunfälle	7	17	5	10	8
davon Verstoß gegen UVV	0	0	0	0	1
Berufskrankheiten	2	0	1	1	0

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Im Betriebshandbuch der badenova sowie der Betriebsanweisung für Fremdfirmen, die allen Angestellten und Mitarbeitenden der badenova zur Verfügung stehen, sind Informationen zur Arbeitssicherheit sowie Werk-, Brand- und Umweltschutz festgehalten. Die Kommunikation erfolgt über das Intranet. Dort sind unter der Rubrik Arbeitssicherheit Dokumente und Hinweise, wie z.B. zum Verhalten in Notfällen oder Erste Hilfe, hinterlegt.

Bei der badenova gibt es einen Arbeitsschutzausschuss (ASA), dessen Mitglieder aus bestellten Sicherheitsbeauftragten, vier bestellten Betriebsratsmitgliedern (einschl. Schwerbehindertenvertreter), der Betriebsärztin, dem technischen Vorstand oder in Vertretung einem Unternehmensbereichsleiter, der Hauptsicherheitsfachkraft sowie allen nebenamtlichen Fachkräften für Arbeitssicherheit besteht. Außerdem sind die Unternehmensbereichsleiter zur Teilnahme an allen Sitzungen der ASA berechtigt, sachkundige Mitarbeitende können zusätzlich als Gäste an den Sitzungen teilnehmen.

Der ASA hat die Aufgabe, Anliegen des Arbeitsschutzes zu beraten. Seine Aufgaben sind insbesondere die Beratungen über Grundsatzfragen, Schwerpunktprogramme, aktuelle Sicherheitsprobleme, Maßnahmen der Ausbildung und Sicherheitsbeeinflussung sowie das Erarbeiten von Regelungen und Maßnahmen zur Vorlage an den Vorstand bzw. die Unternehmensbereichsleiter. Außerdem ist der ASA für die Koordinierung von Maßnahmen, z. B. die Auswertung der Jahresunfallstatistik, zuständig.

Die Sitzungen finden viermal im Jahr nach dem Arbeitssicherheitsgesetz statt. Der Gesamt-ASA ist beratungsfähig, wenn mindestens 15 Ausschuss-Mitglieder anwesend sind.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Angestelltenkategorie.

badenova bietet vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden an. Im jährlichen Mitarbeitendengespräch wird der individuelle Schulungsbedarf zwischen Mitarbeitendem und Führungskraft gemeinsam vereinbart.

Es wird zwischen Pflichtschulungen und freiwilligen Schulungen unterschieden. Die Teilnahme an den Pflicht-Schulungen wird zentral ausgewertet. Interne Steuerungsprozesse stellen sicher, dass alle Pflichtschulungen erfüllt werden. Die Pflichttrainings wurden von allen Mitarbeitenden durchgeführt, die jeweiligen Beauftragten haben dies überprüft und bestätigt. Diese sind:

- „Informationssicherheit – Phishing und Schädlinge“
- „Arbeitssicherheit“ oder "Arbeitssicherheit gewerblich"
- „Informationssicherheit KRITIS (Kritische Infrastrukturen)"
- Rufbereitschaft (TEB)
- Datenschutz nach DSGVO
- Nachhaltigkeit in der badenovaGruppe
- Orientierungsschulung badenIT
- REMIT Informationsportal der Bundesnetzagentur

Freiwillige Schulungen werden zu unterschiedlichen Themen angeboten wie z.B. zum Stressmanagement, Methodenkompetenz, Fachthemen, Führungskräfteförderprogramme oder auch in neuen Formaten angeboten wie z.B. agile Kaffeepausen und Brownbag Lunch. Die freiwilligen Weiterbildungsnachweise werden dezentral dokumentiert. Neben Live-Schulungen gewinnt die interne E-Learning Academy zunehmend an Bedeutung.

Inanspruchnahme freiwilliger Weiterbildungsangebote	2019	2020	2021	2022
Dauer [h]	616	398	493	466
Teilnehmende [Anzahl]	928	537	1.559	1.078

Hinweis: das freiwillige Weiterbildungsangebot beinhaltet Methoden- und Kompetenzschulungen sowie fachübergreifende Austauschformate und Entwicklungsprogramme. Fachspezifische Schulungen werden nicht zentral erfasst, sondern zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden bilateral vereinbart.

Die Aufschlüsselung nach Geschlecht und Angestelltenkategorie wird bis zum Berichtsjahr 2025 integriert werden.

Ergänzend gibt es eine e-Learning Plattform, die weitere online Schulungsangebote beinhaltet.

Inanspruchnahme freiwilliger e-Trainings	2020	2021	2022
Gesamt freiwillig absolvierte e-Trainings	1.358	1.365	1.504
Top 10 freiwillig absolvierte e-Trainings			Informationssicherheit: Mobiles Arbeiten
			Fahrerunterweisung
			Stromerzeugung: Kompaktwissen
			Das 1x1 der Energiewirtschaft Teil 1
			Burnout bei Kollegen erkennen
			Home-Office für Mitarbeitende
			Erneuerbare Energien
			Das 1x1 der Energiewirtschaft Teil 2
			E-Mobilität - Basiswissen
			Unbundling Compliance

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Altersdiversität Beschäftigte	2019	2020	2021	2022
	%	%	%	%
unter 30 Jahre	18,5%	20,3%	19,8%	20%
30 - 50 Jahre	48,1%	47,0%	48,0%	46%
über 50 Jahre	33,4%	32,7%	32,2%	34%
Beschäftigte Gesamt	100%	100%	100%	100%

Genderdiversität Beschäftigte	2019	2020	2021	2022
	%	%	%	%
Frauen	30,9%	31,1%	30,8%	28,2%
Männer	69,1%	68,9%	69,2%	71,8%
Beschäftigte Gesamt	100%	100%	100%	100%

Anteil Frauen im Management (obere Führungsebene)	2020	2021	2022
	%	%	%
Frauen	8,3%	7,1%	16,7%
Männer	91,7%	92,9%	83,3%
Führungskräfte Gesamt	100%	100%	100%

Anteil Frauen im Management (mittlere Führungsebene)	2020	2021	2022
	%	%	%
Frauen	37,0%	25,6%	24,4%
Männer	63,0%	74,4%	75,6%
Führungskräfte Gesamt	100%	100%	100%

Genderdiversität Auszubildende	2019	2020	2021	2022
	%	%	%	%
Frauen	32,1%	28,8%	22,5%	28,13%
Männer	67,9%	71,3%	77,5%	71,88%
Auszubildende Gesamt	100%	100%	100%	100%

Genderdiversität Praktikant_Innen	2020	2021	2022
	%	%	%
Frauen	15,0%	21,1%	34,8%
Männer	17,5%	26,8%	65,2%
Praktikant_Innen Gesamt	33%	48%	100%

Hinweis: Nicht alle Praktikant*innen werden vom System erfasst. Z.B. von der Hochschule Kehl und Schülerpraktikant*innen werden nicht erfasst

Schwerbehindertenquote	2020	2021	2022
	6,3%	6,3%	5,7%

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Seit Mitte des Jahres 2019 gibt es bei badenova eine externe Diversity-Beauftragte, die zusammen mit sechs internen Diversity-Beauftragten die Beratungsstelle für Diversität bildet.

Die Diversity-Beauftragte arbeitet eng mit dem Compliance-Management und dem Betriebsrat zusammen, sodass die Fälle, die nicht dem Bereich Diversity zugeordnet werden können, an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden können. Kontaktaufnahmen mit den Diversitätsbeauftragten sind meist thematisch vielschichtig und teilweise sind mehrere Personen beteiligt. Themen in der Beratung sind z.B. Interesse und Informationsbedarf, interne Konflikte, Rollenverantwortung, Alter und Gehalt.

Meldungen an Diversitätsbeauftragte	2019	2020	2021	2022
externe Diversity-Beauftragte	49	33	10	14
interne Diversity-Beauftragte	15	9	12	4
persönliche Kontaktaufnahmen gesamt	64	42	22	18

Branchenspezifische Ergänzungen

Branchenspezifische Ergänzungen

Folgende ergänzende Indikatoren zum Schwerpunkt "nachhaltiges Personalmanagement" wurden gemeinsam mit den städtischen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Freiburg definiert und dienen als Ergänzung:

Fluktuation	2019	2020	2021	2022
Fluktuationsrate %	6,42%	5,65%	5,83%	7,70%

2022: Die Fluktuationsquote ist 2022 im Vergleich zum Vorjahr angestiegen und liegt jetzt bei 7,7 Prozent. Nach der schwierigen Zeit auf dem Arbeitsmarkt durch die Corona-Pandemie ist im Jahr 2022 eine Erholung spürbar; die Wechselwilligkeit steigt. Dem wird mit verstärkten Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung entgegengewirkt; gleichzeitig gilt es für die badenova Gruppe, sich weiterhin als attraktiver Arbeitgeber zu platzieren, um die dringend benötigten Fachkräfte zu gewinnen.

Jobtickets Bereiche	2019	2020	2021	2022
bn und Netze	73	81	41	51
badenIT	8	6	2	3
W+	7	2	1	3
Gesamt	88	89	44	57

Hinweis zu 2021: aufgrund der Pandemie arbeiteten viele Mitarbeitenden von zuhause aus und beantragten daher kein Jobticket.

Jobräder Bereiche	2019	2020	2021	2022
bn und Netze	192	250	341	318
badenIT	11	17	24	27
W+	17	27	36	26
Gesamt	220	294	401	371

Radwettbewerbe	2018	2019	2020	2021	2022
Industrieradler (Teilnehmende)	216	256	287	312	331
Stadtradeln (km)	-	-	-	11.980	15.789

Elternzeit	2018	2019	2020	2021	2022
Zeit in Tagen	11.740	10.885	13.577	13.675	20.201
Zeit in Wochen	2.348	2.177	2.715	1.954	2.886
Anzahl MA Gesamt	100	105	118	118	118
Durchschnitt Tage/MA	117	104	115	116	171

Pflegezeit	2018	2019	2020	2021	2022
Zeit in Tagen	15	5	5	4	0
Anzahl MA Gesamt	9	2	1	1	0

Teilzeit Führungskräfte	2018	2019	2020	2021	2022
Führungskräfte in Teilzeit	16	20	19	19	18

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Beschaffung der badenova ist an den "Thüga- Mandatseinkauf" angegliedert. Dies heißt konkret, die Thüga AG, als einer der großen Anteilseigner der badenova, übernimmt für viele Stadtwerke im Thügaverbund die Ausschreibung, Angebotswertung und die Präqualifikation der meisten technischen Produkte. Die Thüga hat sich selbst zu Grundsätzen der verantwortungsvollen Beschaffung bekannt. Als Unterstützerin des Netzwerks "United Nations Global Compact" verpflichtet sich die Thüga, in allen unternehmerischen Aktivitäten ein besonders hohes Maß an gesellschaftlicher Verantwortung zu erreichen. Die Mindestanforderungen beinhalten die Anerkennung von Menschenrechten und die Sicherstellung angemessener Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden, die Sicherstellung von Arbeitssicherheitsmaßnahmen, das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, das Verbot der Diskriminierung oder Belästigung von Mitarbeitenden, die Transparenz von Arbeitszeit und Entlohnung sowie die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlung. Diese Grundsätze sind die Voraussetzung für eine Zusammenarbeit mit Lieferanten und werden durch den zentralen Thüga-Einkauf auch vor Ort in Form von Audits kontrolliert.

Produkte und Dienstleistungen, die außerhalb der "Thüga-Mandatseinkäufe" anfallen, beschafft der zentrale Einkauf der badenova für die gesamte badenova Gruppe. Die Auswahl der potentiellen Lieferanten erfolgt hier nach denselben Kriterien. Darüber hinaus gibt es für einige Produktklassen bereits Verschärfungen z.B. die Beschaffung von Werbematerialien, möglichst aus regionaler Produktion oder Fairtrade und Vertrieb über eine soziale Einrichtung aus Deutschland. Im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes, welches für badenova ab dem 1.1.2024 gilt, werden besondere Risikoanalysen vorgenommen, um menschenrechtliche Missstände bei Lieferanten aufzudecken. badenova hat sich bereits im Jahr 2022 mit der Vorbereitung auf das Gesetz befasst und das Einkaufsteam durch Schulungen zu Nachhaltigkeit und Menschenrechten sensibilisiert.

Zusätzlich zu der badenova-wetien Risikoanalyse erfasst der Einkauf mittels eines KI-gestützten Tools die soziale und umweltrelevante Risiken in der Lieferkette, um speziell die Risiken in der Wertschöpfungskette zu erfassen, zu bewerten und gemeinsam mit den betreffenden Lieferanten zu steuern. In die

Risikoanalyse fließen soziale Aspekte wie Menschenrechte, faire Entlohnung, Arbeitsbedingungen sowie ökologische Aspekte wie Umweltverschmutzung ein.

Die Unternehmensführung wird im Rahmen eines internen Steuerungskreises zur Einführung des Lieferkettengesetzes quartalsweise informiert. Das Compliance-Office unterstützt den Einkauf bei der Einführung und ist als Stabsstelle dem Vorstand direkt zugeordnet. Das Ziel ist es, allen Ansprüchen des LkSG ab dem 1.1.2024 nachzukommen und insbesondere eine Null-Toleranz gegenüber Menschenrechtsverletzungen in unserer Lieferkette zu verfolgen. Dieses Ziel wird in unserer Risikoanalyse entsprechend gewichtet, indem alle Lieferanten, die im Bereich Menschenrechte risikobehaftet eingestuft werden, unabhängig der Bewertung anderer Aspekte, als kritisch eingestuft werden und eine persönliche Kontaktaufnahme durch das Einkaufsteam obligatorisch ist.

Im Leitbild "nachhaltige Beschaffung" sind weitere Ziele definiert u.a. die Schaffung einer erweiterten Datenbasis in diesem Bereich, die kontinuierliche Berichterstattung zur Zielerreichung (siehe Kriterium 3) sowie Lieferantenganalysen und die Überarbeitung von Wertungskriterien. Jedoch besteht immer ein Restrisiko, dass eingesetzte Materialien aus Herkunftsländern stammen, in denen diese unter inakzeptablen Bedingungen hergestellt oder gewonnen werden. Die badenova versucht jedoch mit einer fortlaufenden Verbesserung der Transparenz über Lieferketten und den oben genannten Maßnahmen dieses Risiko so klein wie möglich zu halten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die Beschaffung der badenova ist an den "Thüga-Mandatseinkauf" angegliedert. Dies heißt konkret, die Thüga AG, als einer der großen Anteilseigner der badenova, übernimmt für viele Stadtwerke im Thügaverbund die Ausschreibung, Angebotswertung und die Präqualifikation der meisten technischen Produkte. Die Thüga hat sich selbst zu Grundsätzen der

verantwortungsvollen Beschaffung bekannt. Als Unterstützer des Netzwerks "United Nations Global Compact" verpflichtet sich die Thüga, in allen unternehmerischen Aktivitäten ein besonders hohes Maß an gesellschaftlicher Verantwortung zu erreichen. Die Mindestanforderungen beinhalten die Anerkennung von Menschenrechten und die Sicherstellung angemessener Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden, die Sicherstellung von Arbeitssicherheitsmaßnahmen, das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, das Verbot der Diskriminierung oder Belästigung von Mitarbeitenden, die Transparenz von Arbeitszeit und Entlohnung sowie die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlung. Diese Grundsätze sind die Voraussetzung für eine Zusammenarbeit mit Lieferanten und werden durch den zentralen Thüga-Einkauf auch vor Ort in Form von Audits kontrolliert.

Badenova entwickelt im Rahmen des strategischen Ziels zur nachhaltigen Beschaffung weitere Nachhaltigkeitskriterien, nach denen sich künftig der Einkauf unseres Materials richtet. Im Zuge dessen wurde 2021 in Ausschreibungen ein neues Ausschlusskriterium eingeführt, welches die Nachhaltigkeitsaktivitäten eines Unternehmens in ökologischer, ökonomischer als auch sozialer Perspektive abfragt. In 2022 wurde ein umfangreiches Schulungsprogramm der Mitarbeitenden im Einkauf durchgeführt und das Projekt „Einkauf 2.0“ gestartet, welche die Einkaufsprozesse im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Compliance systematisch auf den Prüfstand stellt und weiterentwickelt.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Alle Geschäftsstandorte der badenova liegen in der Region. Daher ist diese Prüfung für badenova nicht relevant.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Ein Großteil der Einkäufe laufen über die Thüga und deren Einkaufsrichtlinien, die zu 100% nach sozialen Kriterien bewertet wurden. Zu Einkäufen außerhalb

des Thüga-Mandats wurden Daten im Rahmen einer Lieferantenbefragung erhoben, die eine erste Einschätzung des Status quo geben. Anknüpfend daran werden im Projekt „Einkauf 2.0“ risikobehaftete Lieferanten identifiziert und Maßnahmen im Dialog erarbeitet. Zudem sollen gemäß der Nachhaltigkeitsziele im Leitbild „nachhaltige Beschaffung“ insbesondere auch soziale Standards und faire Arbeitsbedingungen als feste Kriterien in die Auswahlkriterien relevanter Warengruppen integriert werden.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Die Datenbasis zu Zahlen der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen geprüft wurden, wird derzeit erarbeitet. Ein Großteil der technischen Anlagenteile werden zentral über den "Thüga-Mandatseinkauf" durch die Thüga AG beschafft. Außerhalb des Thüga-Mandats traten keine Vorkommnisse in der Lieferkette auf, die zu einer Beendigung der Geschäftsbeziehung geführt hätten. Im Projekt „Einkauf 2.0“ werden im Rahmen einer Lieferantenanalyse jene Lieferanten mit potentiell negativer sozialer Auswirkung identifiziert und im Dialog Maßnahmen entwickelt. Im Berichtsjahr 2024 werden diese Angaben integriert werden.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESSEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Als kommunales Unternehmen ist es badenova ein besonderes Anliegen, sich auf vielfältige Art in der Region zu engagieren. Über allem steht die Daseinsvorsorge in der Region. badenova versorgt die Region mit Energie und strebt dabei einen kontinuierlichen Ausbau Erneuerbarer Energien in der Region an. Der Auftrag zur Daseinsvorsorge wurde in den Jahren 2021 und 2022 besonders spürbar. Die stark gestiegenen Großhandelspreise für Erdgas und Strom stellten eine enorme Herausforderung für Energieversorger und deren Kunden dar. Einige Anbieter mussten Insolvenz anmelden, andere Versorger haben die Belieferung eingestellt. badenova springt daher bei mehreren Tausend Kunden als Ersatzversorger ein und stellt damit deren Energieversorgung sicher. Dank der langfristigen Beschaffungsstrategie der badenova konnten sehr hohe Preisspitzen abgefedert werden.

Die sozialen Belange der Menschen in unserer Region werden in unserer Chancen- und Risikoanalyse einbezogen. badenova begegnet Risiken mit einem Risikomanagementsystem, das Risiken systematisch erfasst und gemäß ihrer sozialen oder ökologischen Auswirkung sowie Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und steuert. Bei der Bewertung wird insbesondere die Sicht unserer Stakeholder (Regionalpolitik, Bürger, etc.) berücksichtigt. Die Sicherstellung, Ausgestaltung und Weiterentwicklung des konzernweiten Risikomanagementsystems erfolgt durch die direkt dem Vorstand zugeordnete zentrale Risikomanagementfunktion. Aus unserer Geschäftstätigkeit und unseren Dienstleistungen als Energieversorger und Netzbetreiber ergeben sich insbesondere die Risiken der Versorgungssicherheit, Störfälle und Umweltschäden, die sich negativ auf die Sozialbelange der Menschen in der Region auswirken können. Hinsichtlich unserer Geschäftsbeziehungen besteht ein Risiko von Lieferengpässen oder Preissteigerungen von Energie oder wichtigen Bauteilen, die ebenfalls negativ auf die Sozialbelange der Menschen in der Region wirken können. badenova nimmt ihren Versorgungsauftrag sehr ernst und hat Strategien entwickelt, wie z.B. unser Störfallmanagement, den Krisenstab oder langfristige sowie regionale Beschaffungsverträge, die die genannten Risiken eindämmen können.

Über das Kerngeschäft hinaus fördert badenova das Bewusstsein für Umwelt und Energieeffizienz in Schulen und Kindergärten, arbeitet mit regionalen Kunstschaffenden und Museen zusammen und berät Kommunen und Industriebetriebe im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Zudem sponsort badenova Projekte und Veranstaltungen, die einen allgemeinen Nutzen haben.

Für ein Sponsoring durch badenova müssen geplante Projekte mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- nachhaltig und innovativ
- Umweltbildung auf neuen Wegen bieten (z.B. Unterricht)
- CO₂ einsparen
- Klima- und Umweltschutz in anderer Form stärken

badenova unterstützt mit ihren traditionellen Weihnachtsspenden soziale, karitative und kulturelle Einrichtungen in der Region. Im 22. Jahr in Folge unterstützt badenova mit ihren traditionellen Weihnachtsspenden soziale, karitative und kulturelle Einrichtungen in der Region. Im Jahr 2022 wurden Hilfsangeboten für Menschen in der Ukraine sowie für Menschen, die besonders von der Energiekrise betroffen sind unterstützt. Insgesamt 25 Organisationen und Einrichtungen erhalten jeweils 800 Euro, in Summe fließen 20.000 Euro in die Region. Davon stammen 3.000 Euro aus der sogenannten „Restcentspende“. Dabei verzichten zahlreiche Mitarbeitende bei ihrer monatlichen Gehaltsabrechnung auf die hinter dem Komma stehenden Cent und geben sie stattdessen in einen Topf, mit dem am Jahresende der Betrag der Weihnachtsspende aufgestockt wird. In Summe hat badenova in den vergangenen 22 Jahren als Weihnachtsspende knapp 380.000 Euro an soziale und karitative Einrichtungen in der Region vergeben.

Außerdem verzichten die Anteilseigner der badenova auf rund 3 Prozent des Unternehmensgewinns, der über den Innovationsfonds in innovative und nachhaltige regionale Projekte fließt (siehe Kriterium 10). Ein weiteres Förderinstrument der badenova ist die Schwarzwald-Crowd. Ziel der Schwarzwald-Crowd ist die Förderung des Engagements von Einzelpersonen, Vereinen und lokalen Initiativen. Über eine Online-Plattform werden seit 2019 Spenden gesammelt, die ergänzend zum Innovationsfonds in kleinere, lokale Initiativen fließen. Dadurch unterstützt badenova über das eigene Kerngeschäft hinaus engagierte Menschen und Vereine, die nachhaltige Projekte vorantreiben.

Anlassbezogen unterstütze badenova weitere regionale Organisationen, Initiativen und Einrichtungen. In 2022 wurde auf dem badenova Gelände ein Sammelpunkt für Hilfsgüter für die Ukraine eingerichtet. Die Annahme und Sortierung der Hilfsgüter erfolgten durch freiwillige Mitarbeitende, die mehrere Tonnen Hilfsgüter mit auf den Weg in die Ukraine brachten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Im Jahr 2022 belief sich der Bilanzgewinn auf 60,4 Mio. EUR. Außerdem tätigte badenova Ausgaben in der Region für über 379 Mio. Euro. Für weitere Informationen zum erwirtschafteten und ausgeschütteten Wert der badenova im Berichtszeitraum vgl. badenova Geschäftsbericht (insb. S.37 und S.58)

<https://www.badenova.de/ueber-uns/aktuelles-presse/mediathek/publikationen/jahresberichte>

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Es bestehen eine Vielzahl von Mitgliedschaften in Verbänden in der Region und der Energieversorgung (z.B. vku - Verband kommunaler Unternehmen e.V., BDEW - Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., BNW – Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.), mit der Thüga, den Klimapartnern Oberrhein u.v.a. Aufgrund der regionalen Verwurzelung bestehen ebenfalls einige Mitgliedschaften in örtlichen Vereinen, um die Region zu stärken. Die badenova verhält sich jedoch parteipolitisch neutral und gibt keine Spenden an politische Parteien.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

badenova verhält sich parteipolitisch neutral und gibt keine Spenden an politische Parteien sowie an Organisationen oder Stiftungen, die in einer engen Beziehung zu politischen Parteien stehen. Das Unternehmen begrüßt jedoch demokratisches und gesellschaftliches - insbesondere karitatives und soziales - Engagement seiner Mitarbeitenden. Diese engagieren sich allerdings ausschließlich als Privatpersonen. badenova selbst verfolgt keinerlei Unternehmensinteressen.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Compliance ist für die badenova ein sehr wichtiges Thema. Der badenova Konzern hält sich an Gesetze und interne Richtlinien, die das Verhalten und die jeweiligen Verantwortlichkeiten zum Thema Compliance regeln.

Regelungen existieren insbesondere zum Aufbau und der Organisation des Compliance-Management-Systems, zu Wertgrenzen bei Geschenken, Zuwendungen und Einladungen für Gewährende und Empfänger, zum Umgang mit Sponsoring und Spenden sowie Regelungen zum korrekten Verhalten bei möglicher Beteiligung an Ausschreibungen oder den Umgang mit Kommunen ab Bekanntgabe der öffentlichen Ausschreibung von Konzessionen bzw. von einem der Konzessionsvergabe vorgeschalteten Partnersuchverfahren. Daneben beschreiben wir in unserem unternehmensweit gültigen Verhaltenskodex allgemeine Verhaltensgrundsätze zu regelkonformen Verhalten, Vertraulichkeit und Datenschutz, Korruption und Bestechung, internem Verhalten und dem Verhalten in der Öffentlichkeit sowie zum Umweltschutz.

Die Überprüfung unserer Richtlinien finden regelmäßig sowie anlassbezogen, z.B. im Fall von möglichen Compliance-Verstößen, bei Revisionsprüfungen, internen Begehungen von Beauftragten sowie Audits im Rahmen der Managementsysteme statt. Rechtliche Änderungen werden in einem definierten Prozess unternehmensweit auf Relevanz geprüft und neue Anforderungen systematisch in bestehende Prozesse eingefügt.

badenova führt ein internes Rechtskataster, in dem die wesentlichen umwelt- und energieeffizienzrelevanten Vorschriften gelistet und den jeweiligen Fachbereichen zugeordnet sind. Das Rechtskataster wird regelmäßig durch die Umweltmanagementbeauftragte aktualisiert. Änderungen werden mit dem Umweltteam besprochen und zur Relevanzprüfung in die entsprechenden Bereiche weitergeleitet. Die Umsetzung wird im Rahmen von internen Audits überprüft. Das Rechtskataster ist für alle Mitarbeitende im Intranet zugänglich. Basis des internen Rechtskatasters ist das branchenübergreifende Rechtskataster auf www.umwelt-online.de. Darin sind die aktuell gültigen Gesetze von der EU-Ebene bis hin zur Landkreisebene verlinkt.

Compliance liegt originär in der Verantwortung der Unternehmensleitung.

Aufgrund der Größe und der damit verbundenen vielfältigen Geschäftsfelder, ist die Compliance innerhalb des badenova Konzern in die Bereiche zentrale und dezentrale Compliance aufgeteilt. Während die zentrale Compliance mit dem Compliance-Office im Vorstandsbereich der badenova AG & Co. KG angesiedelt und für die Compliance-relevanten Sachverhalte der Stabstellen und Zentralbereiche zuständig ist, erfolgt die dezentrale Compliance direkt bei den Geschäftsfeldern. Ab Januar 2023 wird das Compliance-Office durch einen erfahrenen Compliance-Manager verstärkt. Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben wird die Unternehmensleitung durch das Compliance-Office, die Compliance-Verantwortlichen der Geschäftsfelder und den weiteren Mitgliedern des Compliance-Management-Teams unterstützt.

Das Compliance-Office berichtet mindestens einmal jährlich, ab 2023 quartalsweise, sowie anlassbezogen mittels eines Adhoc-Berichtes an den Vorstand. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit den jeweiligen Fachbereichen und der Geschäftsführung statt. In diesem Rahmen werden Neuerungen relevanter Gesetzgebungen besprochen und Prozesse nach Bedarf angepasst. Das Compliance-Office bearbeitet Hinweise im Rahmen des Hinweisgebersystem. Stellt das Compliance-Office einen hinreichenden Anfangsverdacht für einen Compliance-relevanten Verstoß gegen die im Verhaltenskodex enthaltenen Verhaltensgrundsätze fest, koordiniert es mit den zuständigen Stellen im Unternehmen die Bearbeitung sowie die Einleitung und Umsetzung von Maßnahmen.

Dem badenova Konzern ist eine hohe Sensibilität Ihrer Mitarbeiter auf Compliance-relevante Themen sehr wichtig. Dies erreicht sie u.A. durch regelmäßig verpflichtende Compliance-Schulungen über die interne E-Learning-Academy, sowie durch anlassbezogene Informationen über das Intranet.

Mit den von der badenova betriebenen vielfältigen Geschäftsaktivitäten und der damit verbundenen aktiven Nutzung wirtschaftlicher Chancen, sind unweigerlich auch unternehmerische Risiken verbunden. Zur Bewertung dieser Risiken besteht bei der badenova daher ein Risikomanagementsystem. Im Rahmen des Risikomanagements werden zur Erreichung der wertesteigernden Zielsetzungen, die als unvermeidbar, aber beherrschbar erscheinenden Risiken bewusst eingegangen und gezielt gesteuert. Neben den unternehmerischen Risiken melden die Risikoverantwortlichen der Geschäftsfelder sowie der relevanten Fachbereiche auch die Compliance-relevanten Risiken. Diese werden durch das Compliance-Office bewertet, und fließen nach der Ableitung von erforderlichen Maßnahmen ebenfalls in das zentrale Risikomanagement ein.

Unsere Zielsetzung zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung ist in unserem Verhaltenskodex für unserer Lieferanten geregelt und lautet: Wir erwarten von unseren Lieferanten / Dienstleistern, dass sie ein hohes Maß an Geschäftsethik an den Tag legen, die jeweiligen nationalen Gesetze einhalten und sich in keiner Weise auf Korruption, Bestechung, Betrug, Erpressung oder vergleichbare Straftaten einlassen. Im Zuge des LkSG wurde eine Risikoanalyse

speziell für die Lieferkette eingeführt. Mittels eines KI-gestützten Tools, werden soziale und umweltbezogene Risiken in der Lieferkette identifiziert, bewertet und bei Bedarf Abhilfemaßnahmen eingeleitet. Das Ziel ist es, alle Lieferanten hin zu verantwortungsvollem Handeln zu entwickeln. In quartalsweisen Treffen des internen Steuerungskreises zur Einführung des Lieferkettengesetzes wird die Unternehmensführung über den Stand der Zielerreichung informiert und weitere Maßnahmen entschieden. Bisher konnte das Ziel insofern erreicht werden, als dass keine bestätigten Korruptionsvorfälle für das Berichtsjahr bekannt geworden sind.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Alle Geschäftsstandorte liegen in Deutschland und werden regelmäßig im Zuge von internen Audits vor Ort überprüft. Spezifische Prüfungen auf Korruptionsrisiken finden aufgrund der geringen Größe der Standorte und der damit verbundenen vergleichbar geringen Risiken nicht statt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.



Es sind keine bestätigten Korruptionsvorfälle für das Berichtsjahr bekannt geworden.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es sind für das Berichtsjahr keine Fälle bekannt, in denen aufgrund der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften erhebliche Bußgelder und nicht monetäre Sanktionen geleistet werden mussten.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.